

KALEIDOSKOP

SCHÜLER*INNENZEITUNG DES GOETHE-INSTITUTS NEW DELHI



© Goethe-Institut

Alle guten Dinge sind mindestens drei von Renuka Devsare

Mit diesem leicht geänderten Spruch und ganz viel Freude präsentieren wir euch die dritte Ausgabe von Kaleidoskop, der Schüler*innenzeitung des Goethe-Instituts / Max Mueller Bhavan New Delhi!

Unser erster Dank gilt euch allen, den Leser*innen, deren Begeisterung uns jedes Jahr antreibt. Ganz herzlich bedanken wir uns auch bei den Autor*innen, die uns auch in diesem Jahr Beiträge über unterschiedlichste Themen und in beeindruckendem Umfang geliefert haben.

Die Zeitung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bibliothek und der Sprachabteilung unseres Instituts und wir möchten dem gesamten Team Kaleidoskop, einschließlich unserer Redakteurin Antje Stiebitz, für die wertvolle Kooperation einen großen Dank aussprechen.

Worauf könnt ihr euch in dieser Ausgabe freuen? Von Gedichten zu Reiseberichten und von Rezepten zu Rezensionen steht euch eine reichhaltige Palette an Themen und Textsorten zur Auswahl. Die Beiträge bieten spannende Einblicke in Themen, die uns alle betreffen: Klimaschutz, vernünftiger Umgang mit

Technologie und ausgewogene Ernährung. Immer wieder reizt es viele unsere Autor*innen, sich vergleichend mit Indien und Deutschland zu beschäftigen, sei es in der Philosophie, in der Sprache oder in der kulinarischen Vielfalt. Noch dazu könnt ihr in den Erfahrungsberichten einige Facetten des deutschen Alltags kennenlernen und miterleben. Besonders interessant für euch sind auch die nützlichen Tipps, darüber, wie ihr eure Sprachkenntnisse gezielt erweitern und eure Lerngewohnheiten optimieren könnt.

Bestimmt habt ihr jetzt große Lust darauf, in die Artikel einzutauchen und wir möchten euch auch nicht länger aufhalten. Nehmt euch also eure frisch gedruckte Kaleidoskop-Ausgabe in die Hände, lehnt euch entspannt zurück und gönnt euch eine große Portion Lesefreude!



© Goethe-Institut

Viel Spaß bei der Lektüre und weiterhin beim Deutschlernen wünscht euch das Team Kaleidoskop.

Unvergessene Reise durch Deutschland

von Rishanshi Pathak

Meine Reise nach Deutschland war wie eine aufregende Achterbahnfahrt voller Überraschungen und Entdeckungen. Dank der großzügigen Unterstützung des Goethe-Instituts München und Giesecke+Devrient GmbH konnte ich an einem faszinierenden 15-tägigen Kultur- und Sprachprogramm teilnehmen - und was für ein Abenteuer das war!

München empfing mich mit offenen Armen und einer Architektur, die so beeindruckend war, dass ich mich fragte, ob ich in einem Märchenbuch gelandet war. Das dortige Goethe-Institut bot mir nicht nur Sprachunterricht, sondern auch eine Gelegenheit, die bayerische Kultur zu erleben - inklusive der frischen Brezeln, die ich fast im Schlaf essen könnte! Oh, und nicht zu vergessen die stilvollen Autos, die an mir vorbei rauschten wie auf einem Laufsteg der Luxusklasse!

Dann ging es weiter nach Tutzing am Starnberger See, wo der Duft von frisch gemähtem Gras und der Anblick des glitzernden Wassers mich einfach verzauberten. Die Ruhe dort war wie ein beruhigendes Lied, das meinen Ohren schmeichelte - ein toller Gegensatz zu der

geschäftigen Atmosphäre Münchens.

In Berlin fand ich mich zwischen Geschichte und Moderne wieder - als ob ich in einer Zeitmaschine durch die Stadt reiste. Die Berliner Mauer und das Brandenburger Tor sind wie historische Rockstars, und die lebhafteste Kunstszene ließ mich staunen. Die Stadt war eine wilde Mischung aus lautem Lachen, überfüllten U-Bahnen und dem Gefühl, am Puls der Zeit zu leben.

Augsburg, mit seinen charmanten, mittelalterlichen Straßen, war wie eine Reise in eine andere Zeit. Die alten Gassen erzählten Geschichten aus längst vergangenen Tagen - Geschichten, die ich mir gerne bei einem italienischen Eis und dem Duft von Flieder vorgestellt habe.

Deutschland im Sommer ist ein Kaleidoskop aus frischen Brötchen, stilvollen Autos, dem Duft von Flieder und Temperaturen, die irgendwo zwischen „Wow, ist das heiß!“ und „Könnte jemand bitte die Klimaanlage anmachen?“ liegen. Die überfüllten Züge und das ständige Lachen machen den Sommer in Deutschland einzigartig und ein wenig chaotisch, aber



auch wunderschön.

Diese Reise war mehr als nur ein Rundgang durch Städte - sie war ein lebendiges Abenteuer, das mir neue Perspektiven und unvergessliche Erinnerungen geschenkt hat. Die Sprachprogramme des Goethe-Instituts sind der perfekte Weg, um das echte Deutschland zu erleben und dabei viel Spaß zu haben. Also, wenn ihr auf der Suche nach einem unvergesslichen Abenteuer seid - packt eure Koffer und macht euch auf eine Reise voller Überraschungen gefasst!



Diwali und Oktoberfest - indische und deutsche Lebenswelten

von Aditi Jaiganesh

Heutzutage entscheiden sich viele Menschen aus Indien, nach Deutschland zu gehen, entweder zum Studium oder zum Arbeiten. Da ich in Indien geboren und aufgewachsen bin und in Deutschland gelebt habe, kenne ich beide Seiten. Das Leben in Deutschland ist ganz anders als das Leben in Indien.

Erstens dauert in Deutschland alles viel länger als in Indien, insbesondere was das Gesundheitssystem betrifft. Man kann bis zu einem Jahr auf einen Arzttermin warten. Man muss sich entweder für eine gesetzliche Krankenversicherung oder eine private Krankenversicherung entscheiden. Eine private Krankenversicherung ist teuer, aber man bekommt Arzttermine etwas schneller. Im Gegensatz dazu ist die private Krankenversicherung in Indien billiger und es gibt schnelleren Zugang zu medizinischen Dienstleistungen.

Indien hat eine reiche Geschichte mit verschiedenen Sprachen und diversen Landschaften. Es gibt einzigartige lebhafteste Städte und kulturelle Feste wie Holi, Pongal und Diwali, zu denen man auch leckeres Essen zubereitet. In vielen Orten sind die Menschen freundlich und hilfsbereit. Die Städte sind lebendig und es passiert immer etwas, während Deutschland ruhiger und manchmal sehr langweilig ist, außer in den Sommermonaten. Auf der anderen Seite findet man indische Städte manchmal zu chaotisch und laut; es gibt Müll auf den Straßen und eine hohe Luftverschmutzung. In Deutschland kann man die verschiedenen Jahreszeiten genießen, aber im Winter ist es oft eiskalt und das Wetter ist schlecht. Die Bäume verlieren ihre Blätter und es ist immer bewölkt - dies kann sehr deprimierend sein. Deshalb sind Feste und Traditionen, wie Karneval, Oktoberfest und Weihnachtsmärkte,

besonders beliebt. Karneval (in einigen Regionen auch Fasching oder Fastnacht genannt) bringt Farbe in die grauen Wintermonate.

Zudem sind in Deutschland die Lebensunterhaltskosten sehr hoch und auch Dienstleistungen sind sehr teuer. Darum haben die meisten Menschen kein Hauspersonal, was in Indien dagegen häufig vorkommt. Die Einkommenssteuer ist wahnsinnig hoch, bis zu 42%. Sogar die Heizungs-, Wasser- und Stromkosten sind hoch.

Dagegen hat Deutschland jedoch eine fantastische Infrastruktur. Die Autobahnen sind von sehr guter Qualität und man kann sehr schnell fahren, was spannend ist. Jugendliche können hier auch bereits mit 17 Jahren den Führerschein bekommen, was richtig gut ist. Das öffentliche Verkehrssystem ist gut ausgebaut; U-Bahnen, Straßenbahnen, S-Bahnen, ICE und Busse sorgen für den innerstädtischen Transport bzw. verbinden die Städte miteinander.

Ein weiterer Vorteil von Deutschland ist die Sicherheit. Die Kriminalitätsrate ist niedrig, besonders in Dörfern und kleinen Städten. Diese haben einen altmodischen Charme, der wunderschön ist. In Großstädten gibt es mehr kriminelle Aktivitäten, häufig in den Innenstädten, oft in Bahnhofsgebieten. Zu guter Letzt möchte ich die optimale Lage von Deutschland erwähnen. Man kann nicht nur gut durch Deutschland reisen, sondern wegen seiner zentralen Lage innerhalb Europas auch in andere europäische Länder. So hat Deutschland zum Beispiel gemeinsame Grenzen mit Frankreich, Österreich und den Niederlanden.

Sind Deutsch und Sanskrit verwandt?

von Hasan Khan

Sanskrit ist eine klassische Sprache, die zum indoarischen Zweig der indogermanischen Sprachen gehört. Sie entstand in Südasien, nachdem noch ältere Sprachen bereits in der späten Bronzezeit von Nordwesten dorthin eingewandert waren. Sanskrit hatte einen nachhaltigen Einfluss auf den Wortschatz der Sprachen Südasiens, Südostasiens und Ostasiens.

Sanskrit ist eine der drei frühesten antiken Sprachen, die aus einer gemeinsamen Stammsprache hervorgegangen ist, dem sogenannten Proto-Indoeuropäisch. Das vedische Sanskrit ist mit den sogenannten Nuristani-Sprachen verwandt, die im Nordosten Afghanistans und im nordwestlichen Himalaya vorkommen. Auch Avetisch und Altpersisch -



beides ausgestorbene iranische Sprachen - sind mit dem vedischen Sanskrit verwandt.

Im Buch „The Oxford Introduction to Proto-Indo-European and the Proto-Indo-European World“ veranschaulichen die Autoren diese Verwandtschaft.

Man geht davon aus, dass alle germanischen Sprachen von einem hypothetischen Urgermanischen abstammen. Diese Sprache wurde wahrscheinlich ab 400 vor Christus gesprochen. Wissenschaftler vermuten, dass Vorgänger der nordischen und germanischen Sprache in der Bronzezeit gemeinsame Sprecher hatten.

Deutsch und Sanskrit stammen aus unterschiedlichen Sprachfamilien, aber sie weisen interessante Gemeinsamkeiten auf. Einige Vokabeln, die Grammatik und Laute des Deutschen und des Sanskrit deuten darauf hin, dass Deutsch und Sanskrit einen gemeinsamen Ursprung haben. Etwa das deutsche Wort „Mutter“ und das Sanskrit-Wort „matr“ oder auch „Bruder“ und „Bhratra“. Weitere Beispiele sind: „Apfel“ und „Phal“ sowie „Vater“ und „Pitra“.

Sanskrit und Deutsch sind für ihre komplexen Flexionssysteme bekannt; das bedeutet, dass sich die Endungen der Wörter je nach ihrer Funktion in einem Satz ändern. In beiden Sprachen werden Wörter durch Flexion verändert, um ihre grammatische Funktion im Satz zu verdeutlichen. Im Deutschen sind das vor allem die Artikel, die Adjektive und die Verben. Im Sanskrit werden auch Pronomen und Partikel flektiert.

Beide Sprachen verwenden Fälle nach einem Kasusystem, um die syntaktische Rolle eines Nomens im Satz zu kennzeichnen. Im Deutschen sind das z.B. der Nominativ, der Akkusativ, der Dativ und der Genitiv. Im Sanskrit gibt es vier weitere Fälle: der Instrumental (das Mittel oder Werkzeug), der Ablativ (der Ausgangspunkt), der Lokativ (Lokalisierung) und der Vokativ (Anrede).

Diese Gemeinsamkeiten spiegeln die gemeinsame Herkunft der Sprachen innerhalb der indoeuropäischen oder indogermanischen Sprachfamilie wider. Trotz dieser Ähnlichkeiten gibt es jedoch erhebliche Unterschiede, die sich aus der unterschiedlichen Entwicklung der beiden Sprachen ergeben haben.

Indien und Deutschland im Vergleich - kurz und knackig

von Pritesh Badar

Wenn man Indien und Deutschland vergleicht, so scheinen die Gegensätze zu dominieren. Lassen Sie uns die faszinierenden Kulturen, kulinarischen Köstlichkeiten, kontrastierenden Klimazonen und gesellschaftlichen Werte der beiden Länder vergleichend beleuchten.

Küche: Die indische Küche ist bekannt für ihre lebendigen Aromen und Gewürze. Jede Region bietet ein einzigartiges kulinarisches Erlebnis, von den feurigen Currys des Südens bis zu den herzhaften Kebabs des Nordens. Traditionelle Gerichte wie Dosas, Biryanis und Chaats zeigen die kulinarische Vielfalt des Landes. Im Gegensatz dazu ist die deutsche Küche herzhaft und wohltuend, mit beliebten Gerichten wie Bratwurst, Schnitzel und Brezeln. Deutsche Speisen betonen oft Fleisch, Kartoffeln und Brot, wobei regionale Variationen das kulinarische Landschaftsbild bereichern.

Kleidung: Die Kleidung Indiens spiegelt seine kulturelle Vielfalt und Geschichte wider. Traditionelle Kleidungsstücke wie Saris, Salwar Kameez und Kurta-Pyjamas werden neben westlicher Kleidung getragen. Die Kleidungswahl variiert oft je nach Region, Anlass und persönlicher Vorliebe. In Deutschland stehen Praktikabilität und Komfort im Vordergrund. Westliche Kleidung dominiert, wobei Qualität und Langlebigkeit betont werden.

Kultur: Die indische Kultur ist tief in Traditionen, Sprachen und Religionen verwurzelt. Familie und Gemeinschaft spielen eine zentrale Rolle, mit starken Bindungen und Respekt vor Älteren. Feste werden mit Begeisterung gefeiert und zeigen die kulturelle Lebendigkeit des Landes. Im Gegensatz dazu schätzt die

deutsche Kultur Effizienz, Pünktlichkeit und Ordnung. Individuelle Leistungen und persönliche Verantwortung werden betont und tragen zu einer strukturierten und disziplinierten Gesellschaft bei.

Feste: Der indische Kalender ist voller vielfältiger Feste, die den kulturellen Reichtum widerspiegeln. Diwali, das Lichterfest, und Holi, das Fest der Farben, werden landesweit gefeiert. Jedes Fest hat einzigartige Bräuche, Traditionen und Bedeutungen, die zum kulturellen Geflecht des Landes beitragen. In Deutschland sind Weihnachten, Ostern und Karneval wichtige Feste. Auch das Oktoberfest, das die bayerische Kultur feiert, ist weltweit bekannt. Für seine lebhaft Atmosphäre, traditionelle Musik und natürlich Bier.

Wetter: Das Klima Indiens variiert stark von Region zu Region. Das Land erlebt tropische, subtropische und alpine Klimazonen, beeinflusst durch seine vielfältige Geographie. Im Gegensatz dazu hat Deutschland ein gemäßigtes Klima mit ausgeprägten Jahreszeiten. Die Winter können kalt und schneereich sein, während die Sommer mild und angenehm sind.

Lebensbedingungen / Lebensstandard: Deutschland ist bekannt für seinen hohen Lebensstandard, mit gut entwickelter Infrastruktur, Gesundheitsversorgung und sozialen Diensten. Das Land legt großen Wert auf Lebensqualität, Bildung und Gesundheitsversorgung. In Indien variieren die Lebensbedingungen stark, wobei städtische Gebiete oft entwickelter sind als ländliche Regionen. Das Land durchläuft eine rasante Entwicklung, und man bemüht sich sehr, den Lebensstandard und die Infrastruktur zu verbessern.

Lebensanschauung: Inder haben oft eine entspanntere Lebensweise und schätzen Beziehungen und Gemeinschaft. Die Zeit wird flexibler betrachtet, und persönliche Verbindungen sind wichtig. Im Gegensatz dazu legen Deutsche Wert auf Effizienz, Pünktlichkeit

und Planung. Sie halten sich an Zeitpläne und priorisieren die Work-Life-Balance.

Sozialstaat: Deutschland hat ein umfassendes Sozialsystem, das Gesundheitsversorgung, Arbeitslosenunterstützung und Renten bietet. Das System ist darauf ausgelegt, die Bürger zu unterstützen und eine hohe Lebensqualität zu gewährleisten. Indiens Sozialsystem entwickelt sich weiter, mit Initiativen, die darauf abzielen, marginalisierte Gemeinschaften zu unterstützen und den Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung zu verbessern.

Technologischer Fortschritt: Deutschland ist bekannt für seine technologische Innovation, insbesondere in den Bereichen Ingenieurwesen, Automobilindustrie und Fertigungsindustrie. Das Land ist führend in Forschung und Entwicklung und trägt zu Fortschritten in verschiedenen Bereichen bei. Indien entwickelt sich hingegen zu einem Zentrum für Technologiedienstleistungen, insbesondere in den Bereichen IT, Softwareentwicklung und digitale Innovation.

Bildungssystem: Das deutsche Bildungssystem wird hoch geschätzt für seinen Schwerpunkt auf praktischen Fähigkeiten und beruflicher Ausbildung. Das Land bietet eine breite Palette an Bildungsmöglichkeiten, einschließlich Ausbildungen und technischen Ausbildungsprogrammen. In Indien konzentriert sich das Bildungssystem stärker auf akademische Leistungen, mit einem starken Fokus auf Auswendiglernen und theoretischem Wissen.

Trotz ihrer Unterschiede teilen Indien und Deutschland das gemeinsame Ziel, zum Wohl der Menschheit weltweit beizutragen. Ob durch kulturellen Austausch, technologische Innovation oder soziale Initiativen - beide Länder streben danach, eine positive Wirkung auf der Weltbühne zu erzielen.



Kulturen im Kontrast: Indien und Deutschland im Alltag

von Sharda Subramaniam

Indien ist ein riesiges Land mit vielfältiger Kultur, verschiedenen Religionen, mehr als zwanzig Sprachen und etwa dreihundert Dialekten. Während in Indien 1,5 Milliarden Menschen leben, sind es in Deutschland gerade einmal 85 Millionen. Und während Deutschland von Besuchern als organisiert und sauber wahrgenommen wird, überrascht Indien oft durch Chaos. Das gilt etwa für den Stadtverkehr oder für die auf der Straße lebenden Bettler. Und während deutsche Autofahrer den Zebra-Streifen meist beachten, wird er im indischen Verkehr gerne übersehen. Ähnliches gilt für die Ampeln.

Obwohl es in Indien kein Zeitmanagement gibt, ist es ein schönes Land, in dem man gut leben kann. Will man Freunde oder Verwandte besuchen, muss man nicht förmlich sein. „Gäste wie Götter und Götter wie Gäste“, sagt ein indisches Sprichwort.

Da die Bevölkerung Indiens extrem groß ist, gibt es viele Arbeitskräfte, die einfache Jobs übernehmen, beispielsweise in Restaurants, Hotels oder Büros. Aber wer in Indien etwas erledigen möchte, braucht vor allem Geduld. Und auch wenn die Regeln etwas nicht zulassen, gibt es meist Schlupflöcher. Indien kann ein Paradies sein, zumindest für denjenigen, der sich auskennt.

Deutschland hingegen ist sehr systematisch: Wer die Aktivitäten eines Tages plant, führt diese wie geplant

durch. Alles geht reibungslos. Die Züge und Busse fahren meist pünktlich. Das Autobahnnetz ist gut ausgebaut. Die Menschen beginnen ihren Arbeitstag sehr früh und konzentrieren sich dann acht Stunden lang auf ihre Arbeit.

In Deutschland spielen Ehrlichkeit und Ethik eine große Rolle, so gibt es beispielsweise keine Diskriminierung. Gleichzeitig lieben es die Deutschen, mit ihrer Familie Urlaub zu machen oder ein Wochenende wegzufahren. Den Kindern wird in der Schule dabei geholfen, ihre Hausaufgaben zu machen. Deutsche halten ihre Umwelt sauber und sind stolz darauf, Deutsch zu sein. Was die öffentliche Müllbeseitigung betrifft, ist in Indien das Gegenteil der Fall. Jeder weiß, dass der Abfall beseitigt werden muss, aber alle setzen darauf, dass die Regierung etwas unternimmt.

Die Deutschen sind sehr förmlich. Kommen Freunde zu Besuch, machen sie einen Termin aus, beinahe wie bei einem Vorstellungsgespräch. In Indien kann man jederzeit vorbeikommen. Außerdem sind die Deutschen etwas kühl und es dauert etwas, bis sie sich öffnen. Aber schließt man einmal Freundschaft, dann hält diese meist lange.

Es gibt zahlreiche Geschäftsbeziehungen zwischen Deutschen und Indern. Dabei lernen sie viel voneinander. Bei den Deutschen bedeutet ein Ja ein Ja und ein Nein bedeutet ein Nein. Das verstehen Inder oft nicht. Deshalb gibt es zwischen deutschen und indischen Unternehmen immer wieder Verständigungsschwierigkeiten. In Indien gilt es etwa als eine Beleidigung, „nein“ zu sagen. Stattdessen sagt

man „kein Problem“! Und aus dem „kein Problem“ wird dann doch oft ein Problem. Damit beide Seiten diese Unterschiede verstehen können, sind viele Gespräche notwendig.

Die Deutschen sind vertrauensvoll, deshalb verletzt es sie, wenn andere Menschen nicht ihren Erwartungen entsprechen. Sie müssen verstehen, dass Inder die Schwächen der anderen schnell erfassen und diese intelligent ausnutzen. Es gilt, vorsichtig zu sein.

In Deutschland kümmern sich die Menschen vor allem um ihr eigenes Leben; in Indien beschäftigt man sich gerne mit dem Leben der anderen. Deutsche Eltern haben nichts dagegen, wenn ihre Kinder schon in jungen Jahren ein eigenes Leben führen. In Indien leben Eltern oft bis ins hohe Alter mit ihren Kindern zusammen und entscheiden über ihr Leben.

Interessant ist auch: In Deutschland kauft man Geschenke nach dem Geschmack und Interesse der Person, die man beschenkt. Erhält diese Person das Geschenk, öffnet sie es sofort. In Indien werden oft ungewollte Geschenke verschenkt. Und es gilt: Je teurer, desto besser!

In Deutschland haben Frauen mehr Freiheiten und können eigene Entscheidungen treffen. Für indische Frauen ist das noch ein weiter Weg. Oft haben sie kein Mitspracherecht in der Gesellschaft und müssen für ihre Rechte viele Hürden überwinden. Das gilt vor allem für Partnerwahl und Hochzeit.

Und schließlich: Beide Länder haben gute und schlechte Seiten - wichtig ist, wie man damit umgeht.

Deutsch lernen auf Reddit

von Dev Tamrakar

Vielleicht haben Sie schon einmal im Internet nach Material zum Deutschlernen gesucht, z.B. nach interessanten und niveaugerechten Texten. Oder nach anderen Sprachlernenden, um Deutsch zu sprechen und die Umgangssprache besser zu verstehen. Die Auswahl im Netz ist unendlich groß, aber auch verwirrend. Doch keine Angst! In diesem Artikel stelle ich Ihnen eine unterhaltsame Methode vor, die so einfach ist wie das Scrollen auf Instagram. Ich verspreche Ihnen, dass diese Sie effektiv beim Deutschlernen unterstützen wird.

Es geht um die Nutzung von Reddit. Diese alternative soziale Medienplattform benutzen vor allem die in den Metropolen lebenden Jugendlichen, die sogenannte Gen Z. Auf Reddit muss man nicht posten und kann anonym bleiben, sozusagen unter dem Radar agieren. Trotzdem kann man allen Bereichen beitreten, an den unterschiedlichen Diskussionen der Online-Gemeinschaft teilnehmen und seine Gedanken frei ausdrücken. Die Plattform bietet für jedes Thema ein „Subreddit“, von Kochgruppen bis hin zu Luftfahrt-Enthusiasten.

Natürlich gibt es auch Subreddits für Sprachlernende, wie zum Beispiel „r/German“ (so werden die Namen von Subreddits geschrieben). Dort findet man viele Beiträge,

etwa verschiedenste Diskussionen über zahlreiche Themen - von der Klärung eines grammatikalischen Problems bis zu den besten Lernmaterialien für unterschiedliche Sprachniveaus. In anderen Subreddits kann man Fakten über Deutschland finden und dort mitdiskutieren. So verwendet man die Sprache und das ist besser als eintönige Lernmethoden und Turbo-Vokabelpauken. Hier einige Subreddits:

- 1. Sprachenlernen und Kultur:** r/AskaGerman, r/Duolingo_German, r/German, r/de
- 2. Humor und Memes:** r/ich_iei, r/Lagerfeuer
- 3. Hobbys und Interessen:** r/FitnessDE, r/Kochen, r/Tierlebende
- 4. Ausbildung:** r/Ausbildung, r/de_Studenten, r/de_Lernen

Das Beste aber ist die Übersetzungsfunktion. Die findet der Nutzer bei jedem Beitrag, wenn die App-Sprache auf Deutsch eingestellt ist. Diese kleine Einstellung wirkt wie ein Wunder für jeden, der deutschsprachige Lektüre sucht und lieber bunte Geschichten als langweilige Zeitungsartikel lesen möchte. Ein Klick übersetzt den ganzen Beitrag und ein zweiter Klick übersetzt den Text wieder zurück in die Originalsprache. Optimal für jede Sprachstudentin / jeden Sprachstudenten, um sich mit verschiedenen Sprachkonstruktionen vertraut zu machen, die Sprachelemente kennenzulernen und mit der Muttersprache zu vergleichen.

Wer diese Funktion aktivieren will, muss die App-Einstellung öffnen und die App-Sprache auf Deutsch umstellen. Auf diese Weise habe ich große sprachliche Fortschritte gemacht und das auf vergnügliche Weise.

Bitte melden Sie sich an und probieren Sie es aus! Treten Sie dem Subreddit r/DesiGermanists bei - den habe ich erstellt - und werden Sie Teil der indischen Gemeinschaft von Deutschlernenden. Viel Spaß beim Deutschlernen!



Das Unausprechliche?

von Arkava Das

„Den Begriff 'Schmerz' hast du mit der Sprache gelernt.“ (Ludwig Wittgenstein)

Aus meiner ersten Deutschstunde erinnere ich mich an eine Menschenmenge. Einige dieser Gesichter sind mir seither vertraut geworden.

Aber in jenem Moment kannte ich keins von ihnen.

Tatsächlich kann ich mich nicht erinnern, sie dort in der Menge gesehen zu haben. Ich fühlte mich völlig allein. Ängstlich vor der Sprache. Alleine sogar in Gesellschaft.

Meine Augen sahen das Geschriebene an der Wand. Was dort auf Deutsch stand, machte sich als Vorwurf bemerkbar. Möglicherweise sollte jeder wissen, was gemeint war. So dachte ich. Es war natürlich ein irrationaler Gedanke. Uns allen fehlte eine Sprache. War ich aufgeregt? War ich fröhlich? Kein Wort in den Sprachen, die ich kenne, schien meiner Stimmung gerecht zu werden.

Viele Monate später dachte ich an diesen ersten Tag zurück. Er schien nicht weit entfernt zu sein. Aber als ich nach Beweisen suchte, war ich enttäuscht. Alles war klar. Das Schild vor der Bibliothek, auf dem stand, wo die Taschen aufbewahrt werden sollten. Die Hinweise über dem Feuermelder direkt neben dem Wasserspender. Nichts war ein Geheimnis mehr.

Für den Schmerz, an den ich mich erinnerte, war kein Wort übrig.

Dies hat mich auf das Leben hier vorbereitet.

In den vier Monaten meines Lebens hier in Deutschland habe ich in einem Teilzeitjob gearbeitet, zwei Länder besucht und mich bei sozialen Veranstaltungen engagiert, die von verschiedenen Gremien an meiner Universität organisiert wurden. Mein Job beinhaltete die Kommunikation mit verschiedenen Menschen, was mir half, meine Deutschkenntnisse zu verbessern. Freiwilligenarbeit wird hier als gute Tat angesehen. Außerdem macht es Spaß, wenn man neue Leute trifft. Die Studierendenvertretung der Universitäten organisiert in der Regel mehrere Veranstaltungen, damit Studierende aus verschiedenen Orten miteinander in Kontakt kommen können. Das ist eine großartige Gelegenheit, das eigene Netzwerk zu erweitern, sei es bei formellen oder informellen Treffen. Es ist immer wichtig, hier mehr Menschen kennenzulernen. Das kann für Introvertierte wie mich herausfordernd sein. Aber es lohnt sich, stärkt den Charakter, das Selbstvertrauen und hilft dabei, die Karriere aufzubauen.

In den letzten 4 Monaten haben weder ich noch meine Freunde, die schon länger hier sind, unhöfliches Verhalten oder Diskriminierung von Deutschen erlebt. Die meisten Deutschen, die Sie auf der Straße treffen, grüßen Sie, wenn Sie Blickkontakt herstellen. In Supermärkten und Restaurants wurde ich immer freundlich begrüßt. Der Trick, um Freunde unter den

Einheimischen zu finden, besteht darin, mit ihnen auf Deutsch zu sprechen, auch wenn es holprig ist. Wenn Sie versuchen, auf Deutsch zu sprechen, gewinnen Sie mehr Selbstvertrauen und können die Sätze beim nächsten Mal besser formulieren. Etwa, wenn Sie Essen bestellen, nach dem Weg fragen oder Menschen auf Partys treffen. Hier sollten Sie ein paar Dinge beachten, z. B. beim Anstoßen Blickkontakt herstellen - solche Dinge wurden mir während des interkulturellen Trainings am Goethe-Institut in Neu-Delhi beigebracht.

Ich liebe scharfes indisches Essen, deshalb musste ich einige Kompromisse eingehen und mich mit neuen Essgewohnheiten anfreunden, etwa dem Essen von viel Brot. Oder Sie haben gute Kochfähigkeiten. In kleineren Städten finden Sie zwar nur wenige indische Geschäfte, aber es gibt einige Online-Websites, bei denen Sie einkaufen können.

Die zentrale Lage Deutschlands in Europa erleichtert das Reisen. Studierende erhalten hier auch einen günstigen Preis für das Deutschland-Ticket, das eine Monatskarte für den öffentlichen Nahverkehr innerhalb der Landesgrenzen ist. Am meisten hat mich überrascht, dass man mit dem Bus in ein anderes Land fahren kann, ähnlich wie von einem Bundesstaat in einem anderen in Indien.

Bisher habe ich in Deutschland kaum Hürden erlebt. Alles ist unkompliziert, abgesehen von der Digitalisierung. Seien Sie bereit, viel Papierkram zu erledigen und Briefe zu erhalten. Vom Aktivieren Ihrer Krankenversicherung über die SIM-Karte bis hin zum Bankkonto - alles erfordert Papierkram.

Allen, die nach Deutschland kommen, möchte ich sagen: Um sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren und bessere Berufschancen zu haben, sollten Sie die Sprache lernen und die Goethe-Zertifikat-B1-Prüfung bestehen. Es ist auch sehr wichtig, sich mit der Kultur und den alltäglichen Gepflogenheiten dieses Landes vertraut zu machen, da dies Ihren Übergang erleichtert. Diese Vorbereitungen haben mein Leben hier einfacher gemacht. Ich wünsche Ihnen alles Gute und empfehle Ihnen, die Ressourcen des Goethe-Instituts in Indien voll auszuschöpfen und ausreichend Recherchen zu allen Aspekten des Lebens und Arbeitens in Deutschland anzustellen, bevor Sie diese lebensverändernde Entscheidung treffen.

Viel Glück!

Zwischen Zwei Welten

von Shriyas Bhalaji



Hallo! Ich bin Shriyas, aus Chennai. Ich habe meinen Bachelor in Nanotechnologie an der Sri Ramaswamy Memorial University gemacht und jetzt studiere ich im Masterstudiengang „Battery Materials & Tech“ an der Universität Bayreuth.

Vor 4 Monaten bin ich nach Deutschland gezogen. Das Leben hier ist ganz anders als in Indien. Die Einführung, die ich am Goethe-Institut in Indien erhalten habe, hat mir hier in den ersten Monaten sehr geholfen. Dort habe ich Deutsch gelernt und auch an einem interkulturellen Training teilgenommen. Dieses Vorintegrationsprojekt wird für Menschen angeboten, die nach Deutschland umziehen möchten, um dort zu leben und zu arbeiten.



Umweltethik - unsere gemeinsame Verantwortung

von Ahiri Basu

Umweltschutz ist seit fast 50 Jahren ein ernstes Anliegen. Die Umwelt hat den Preis für die Entwicklung bezahlt. Aber die entwickelten Länder sagen, dass die Verantwortung für den Umweltschutz nur bei den Entwicklungsländern oder Ländern der sogenannten Dritten Welt liegen muss. Sie haben ihre historische Verantwortung völlig vergessen. Das ist total ungerecht. Die entwickelten Länder sollten ihre

CO₂-Emissionen deutlich reduzieren, da Emissionen die Hauptursache für die globale Erwärmung sind. Bei der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro (1992) wurde das Prinzip der geteilten, aber differenzierten Verantwortung festgelegt: CBDR (Common but differentiated responsibilities) sagt, dass die entwickelten Länder sich im Vergleich zu den anderen Ländern stärker einbringen müssen.

Umweltfreundlich zu sein, liegt nicht nur in der Verantwortung der Länder der Dritten Welt. Es ist unsere gemeinsame Pflicht, die Umwelt zu schützen, bevor es zu spät ist.

Energieinfrastruktur: Deutschland hat mit der „Energiewende“ weltweit ein Zeichen gesetzt. Mit dieser Kooperation wird Deutschland Indien bei der Entwicklung einer effizienten Infrastruktur helfen, die für den Ausbau der erneuerbaren Energien erforderlich ist.

Umweltgerechte Infrastruktur: Mit zunehmender Bevölkerungszahl steigt der Bedarf an klimaresistenten Infrastrukturen. Deutschland will daher in der nachhaltigen Stadtentwicklung mehr Unterstützung leisten, zum Beispiel beim Ausbau des öffentlichen Verkehrssystems, wie Bus- und U-Bahn / Metro-Systeme, öffentliche Radwege, Abwasserentsorgungssysteme usw., die Millionen von Menschen zugutekommen werden.

Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen: Indien besitzt zahlreiche natürliche Ressourcen und hat eine Agrarwirtschaft. Leider wird die Landwirtschaft durch den Klimawandel stark beeinträchtigt. Deutschland leistet hier seinen Beitrag mit sogenannten Klimarezepten, die bei der Änderung der landwirtschaftlichen Methoden helfen sollen, um diese an das Klima anzupassen, aber auf nachhaltige Weise. Diese Klimarezepte basieren auf den Erfahrungen der Menschen, die in der Landwirtschaft tätig sind, und umfassen Anpassungsstrategien und Entwicklungspläne. Diese Strategien helfen bei der Entwicklung klimaresistenter landwirtschaftlicher Praktiken.

Es wurde angekündigt, dass Deutschland dieses Projekt mit einer Milliarde Euro unterstützen wird. Der größte Teil dieses Betrags wird allerdings als Kredit von der KfW-Bank (KfW = Kreditanstalt für Wiederaufbau) gewährt, die dafür bekannt ist, Entwicklungsprojekte zu finanzieren.

Was folgt als Nächstes? Es wird an einer indisch-deutschen Plattform für Investitionen in erneuerbare Energien auf globaler Ebene gearbeitet.

Insgesamt ist GSDP ein historisches Projekt und eine Zusammenarbeit zwischen dem Land mit der höchsten Bevölkerungszahl und dem Land mit der fortschrittlichsten Technologie im Bereich Nachhaltigkeit – mit einem gemeinsamen Ziel!

Kooperation beim Klimaschutz - das Gebot der Stunde

von Shubhangi Agarwal

Seit gut zwei Jahren besteht die Grüne und Nachhaltige Entwicklungspartnerschaft (Green and Sustainable Development Partnership - GSDP). Aber was ist GSDP eigentlich, und warum ist es wichtig, darüber informiert zu sein? Der indische Premierminister Narendra Modi und Bundeskanzler Olaf Scholz unterzeichneten im Mai 2022 die gemeinsame Absichtserklärung zur deutsch-indischen Partnerschaft für grüne und nachhaltige Entwicklung. Es handelt sich um eine der stärksten strategischen Partnerschaften zwischen Indien und Deutschland in über 60 Jahren aktiver diplomatischer Beziehungen, die auf eine nachhaltige Zukunft ausgerichtet sind. Diese Partnerschaft ist das Gebot der Stunde. Beide Länder arbeiten seit zwei Jahren für eine grüne Zukunft zusammen. Die Ideologie hinter dieser Partnerschaft ist vom Pariser Abkommen und den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDGs) der Agenda 2030 inspiriert.

Die beiden führenden Volkswirtschaften arbeiten im

Rahmen dieser Partnerschaft gemeinsam und aktiv an einer nachhaltigen Zukunft mit nachhaltiger Entwicklung, erneuerbarer Energieinfrastruktur (Energiewende, grüne Netze und Speicherkapazitäten, emissionsarme Energiesysteme) sowie an der Bekämpfung des Klimawandels und anderer Umweltprobleme. Sie bemühen sich, gemeinsam die globalen Herausforderungen zu bewältigen, um eine grüne Zukunft gemäß dem SDG-Fahrplan zu verwirklichen.

Diese Partnerschaft wird beide Volkswirtschaften dabei unterstützen und ermutigen, den Zielen der SDGs innerhalb des zugesagten Zeitrahmens näher zu kommen. Diese starke bilaterale Partnerschaft wird die Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und dem privaten Wirtschaftssektor, mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, Forschungsinstituten und entsprechenden privaten Organisationen fördern.

Die Schwerpunkte der gemeinsamen Zusammenarbeit betreffen folgende Bereiche:





Digitale Gesundheit: Wie man Technologie sinnvoll nutzt

von Kanishk Sood

„Laut einer Studie des Robert Koch-Instituts aus dem Jahr 2020 leiden 24% der Jugendlichen im Alter von 12-17 Jahren unter psychischen Gesundheitsproblemen aufgrund von übermäßiger Internetnutzung“

„56% der 12-17-Jährigen fühlen sich durch den Einsatz von digitalen Medien gestresst“

Haben auch Sie diese Art von Nachrichten oft gehört? Falls ja, dann habe ich ein paar Tipps für Sie, wie Sie mit Technologie und sozialen Medien vernünftig umgehen können.

In der modernen und digitalisierten Welt des 21. Jahrhunderts ist es maßgeblich geworden, einen gesunden Umgang mit Technologie und Medien zu pflegen. Es erfordert bewusste Entscheidungen und Strategien, um die Vorteile der modernen Kommunikation zu nutzen, anstatt unsere psychische und emotionale Gesundheit zu gefährden.

Ein zentraler Aspekt dieses Themas ist die Begrenzung der täglichen Bildschirmzeit. Indem wir uns Zeitlimits setzen und regelmäßige Pausen einlegen, können wir Überlastung und Erschöpfung vermeiden. „Burnout-Kultur“ könnte auch mit Hilfe regelmäßiger Pausen und der Abschaltung elektronischer Geräte vermieden werden. Dadurch können wir uns auch auf andere Bereiche des Lebens konzentrieren und persönliche Beziehungen offline pflegen, besonders mit den Menschen, die eine wichtige Rolle in unserem Leben spielen.

Die Auswahl der Inhalte, die wir online konsumieren, ist ebenfalls sehr bedeutsam. Indem wir selektiv sind und uns auf positive und inspirierende Inhalte konzentrieren, reduzieren wir negative Quellen sowie potenziellen Stress und fördern so ein gesundes und ruhiges Leben. Dies schafft auch Raum für die kritische Überprüfung der Informationen, die wir konsumieren. Einerseits hat das Internet die Tür zur ganzen Welt geöffnet, andererseits sollten wir immer vorsichtig sein, wo wir im Internet unterwegs sind, was besonders für Kinder zutrifft.

Da falsche Informationen in der heutigen Zeit online weit verbreitet sind, ist es sehr wichtig, nur vertrauenswürdige Quellen zu nutzen und falsche Inhalte zu erkennen. Das hilft nicht nur dabei, unseren Verstand zu stärken, sondern auch ein gutes Verständnis für die Welt zu entwickeln.

Während Technologie uns miteinander verbindet, darf sie nicht die persönlichen Beziehungen ersetzen. Indem wir offline Zeit mit Familie und Freunden verbringen, bauen wir tiefere und bedeutungsvollere Bindungen auf. Dies hilft uns dabei, ein Gleichgewicht zwischen der virtuellen und der realen Welt zu schaffen und trägt zu unserem emotionalen Wohlbefinden bei.

Unsere psychische Gesundheit ist ein hohes Gut. Die ständige Verfügbarkeit digitaler Medien kann zu täglichen Stress und Angst führen. Das Gebot der Stunde ist, sich mit unterschiedlichen nicht-virtuellen Aktivitäten, wie Meditation oder Sport, zu beschäftigen. Diese Maßnahmen stärken unsere Resilienz und unterstützen unser psychisches Gleichgewicht.

Ein gesunder Umgang mit Technologie erfordert bewusste Anstrengungen, um unsere Interaktionen mit digitalen Medien selbst zu gestalten. Wir sollten bewusste Entscheidungen treffen, Grenzen setzen und dabei unsere eigenen Bedürfnisse im Blick haben. Das ermöglicht uns, ein erfülltes und ausgewogenes Leben in der modernen Welt zu führen.

Die Zukunft des Schreibens: KI als Kreative Unterstützung

von Payal Kumari

Wie breit haben Sie gelächelt, als die Lehrperson in der Schule Ihre Kurzgeschichte mit einem A+ bewertet hat? Vermutlich haben Sie dabei auch überlegt, eine Karriere als Autor*in anzustreben. Schon während der Schulzeit wird den Studierenden der Wert des kreativen Schreibens für das Erlernen einer Sprache nähergebracht. Für die Auseinandersetzung mit einer Fremdsprache wie Deutsch spielt das kreative Schreiben eine wichtige Rolle, da es die Vorstellungskraft der Studierenden erweckt, was wiederum zur Erweiterung ihrer Sprachkompetenz beiträgt. Dieser Bereich war bisher lediglich der Kopfarbeit der Schreibenden vorbehalten, was sich nun geändert hat.

Die Entwicklung von KI-Sprachmodellen wie ChatGPT hat diese und ähnliche Domänen maßgeblich beeinflusst. Diese Sprachmodelle stehen als Software oder Browser-Add-Ons zur Verfügung (meistens sogar kostenlos). Man muss nur ein paar Stichworte im Chat (der sogenannte Prompt) eingeben, und tada! Ein ganzes Essay, ein schönes Gedicht oder eine fantasievolle Kurzgeschichte mit blumigen Worten wird in einem Augenblick (manchmal dauert es zwei Augenblicke!) auf dem Bildschirm erstellt.

Das aktive Schreiben verleiht den Studierenden ein Autonomiegefühl im Klassenzimmer und bietet ihnen einen Raum für die Äußerungen jeglicher Art, wie die Bildungsforscherin Petra Stumpf im Artikel „Kreative Sprachförderung, 2024“ geschrieben hat. Es ist nicht zu verneinen, dass wir nun mithilfe der KI-Modelle in Ecken der Kunst, Literatur und Musik blicken können, die ansonsten unserer Vorstellungskraft verborgen geblieben wären.

Bedenkenswert ist jedoch die stetig zunehmende Tendenz der Studierenden, sich für ihre Schreibaufgaben vollständig auf diese Modelle zu verlassen. Im Fall des Fremdsprachenlernens ist dies umso schädlicher, da es ihnen auch die Möglichkeit nimmt, in dieser Sprache zu denken und Sprachkomponenten im eigenen Gehirn zu erzeugen. Daneben verzichten sie aufgrund dieser Tendenz auch auf den intertextuellen Umgang mit dem Schreiben, da kein Text im eigentlichen Sinne eigenständig ist und implizit oder explizit aus den Details oder Elementen anderer Texte besteht, mit denen man sich gelegentlich beschäftigt (enttäuschend, oder?). Eine unkontrollierte Abhängigkeit von KI-Sprachmodellen kann auch zu einer verringerten Lesegewohnheit unter

Deutschstudierenden aller Ebenen führen, da sie beim „Mit-KI-Schreiben“ nicht mehr ihre eigenen (Vor-)Kenntnisse anwenden würden.

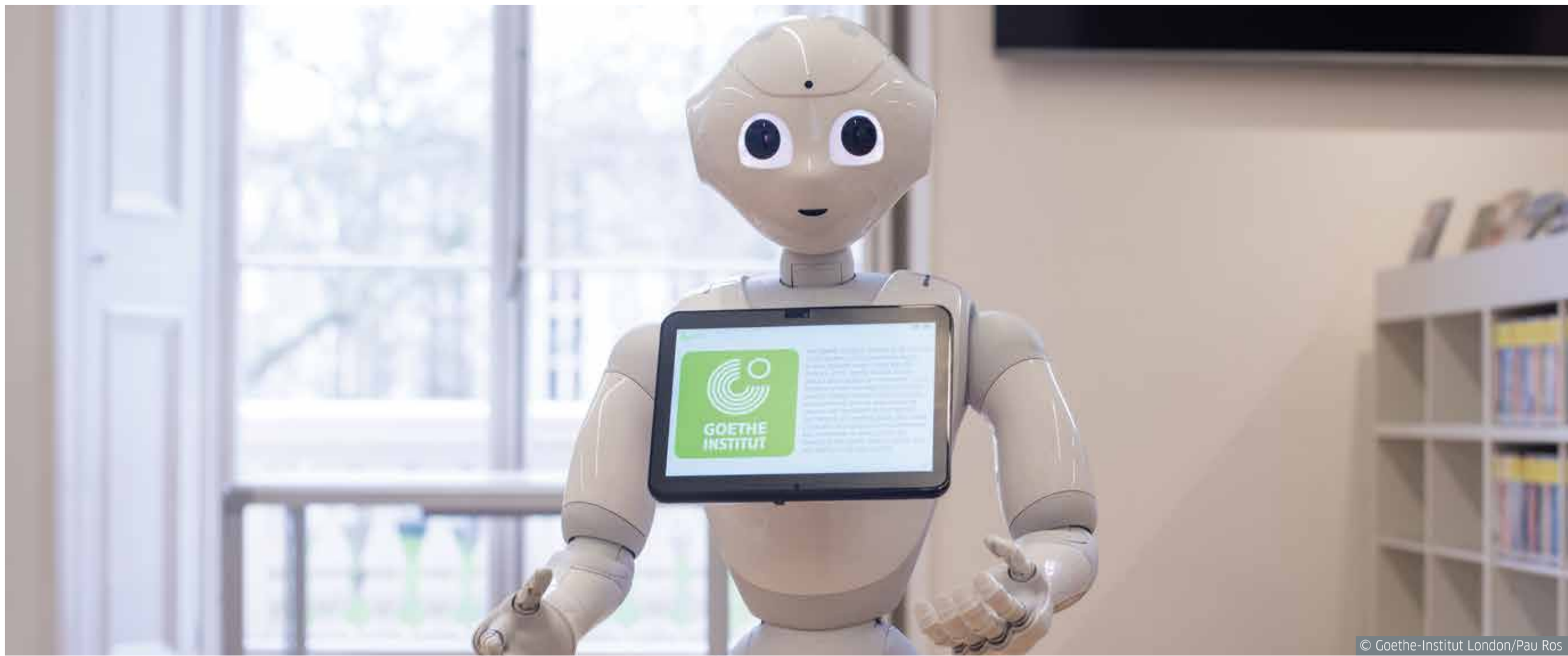
Im Vergleich zum Menschen scheinen diese Modelle leistungsfähiger zu sein, aber es fehlt ihnen an Emotionen, die beim menschlichen Schreiben jeder Art (kreativ oder sogar wissenschaftlich) implizit enthalten sind. In der nahen oder fernen Zukunft könnte man ihnen möglicherweise auch das Emotionsvermögen hinzufügen. Auch in dieser utopischen/dystopischen (mal schauen, wie es sich entwickelt!) Lage wird den KI-Modellen wie ChatGPT jedoch ein Element fehlen: Erfahrung. Dieses Element hat einen rein anthropomorphischen Charakter, besteht aus Jahren mühevoller Auseinandersetzung mit der realen Lebenswelt und kann keineswegs durch Daten oder Algorithmen ersetzt werden.

Achten wir auf das Element der Authentizität, wirken diese Modelle zudem intransparent, weil sie ihre Ausgaben häufig aus zufälligen Quellen sammeln und folglich in den meisten Fällen falsche, unvollständige und diskriminierende Informationen generieren könnten. Dies könnte zu Vorurteilen von Studierenden gegenüber anderen Kulturen oder Sprachgemeinschaften führen, falls keine kritische Reflexion dazu stattfindet.

Als Schreibassistent oder zur Überwindung von Schreibblockaden können wir die KI-Modelle sehr gut verwenden, nicht zuletzt auch bei der Konzeptualisierung von Themen, wofür man jedoch konkrete Anweisungen (Prompts) benötigt. Ohne spezifische Prompts mit themenbezogenen Schlüsselwörtern bekommt man oberflächliche Ergebnisse von ChatGPT. Für den Einsatz dieser Modelle an Institutionen des Deutschlernens sind daher ethisches Nachdenken und konkret formulierte Leitlinien erforderlich. Eine ausgewogene Herangehensweise seitens der Deutschlernenden ist ebenfalls weitgehend notwendig in diesem „Technologiezeitalter“.

Anmerkung: Dieser Text basiert auf meinem vorherigen wissenschaftlichen Artikel mit dem Titel „The Impact of AI Models on Students' Writing Competence and Writing Motivation in the Context of Learning German as a Foreign Language in India“, der im April 2024 im „International Journal For Multidisciplinary Research“ veröffentlicht wurde.





© Goethe-Institut London/Pau Ros

Künstliche Intelligenz intelligent nutzen

von Renuka Devsare

Dank der Fortschritte in der künstlichen Intelligenz ist das Erlernen einer neuen Sprache heute zugänglicher als je zuvor. Immersive Sprachlern-Apps sind Beispiele für KI-Tools, die innovative Möglichkeiten bieten, sich Sprachkenntnisse anzueignen und zu vertiefen. Anstatt dieser Technologie skeptisch gegenüber zu stehen, können wir aus dem KI-Chaos doch nützliche Dinge herausholen, die alle Sprachfertigkeiten trainieren und das Sprachenlernen noch effektiver machen könnten.

Hier sind einige Ratschläge, die euch dabei unterstützen könnten, diese Technologien beim Sprachlernprozess optimal zu nutzen.

Die Qual der Wahl

Sucht euch als ersten Schritt eine Sprach-App, die geeignet ist, denn nicht alle Sprachlern-Anwendungen sind gleichwertig. Eine KI-gestützte Sprach-App kann euren Lernstil und euer Lerntempo erkennen und daher Übungen und Aktivitäten generieren, die euren Lerngewohnheiten angepasst sind. Duolingo, Memrise

und Babbel z.B. sind Anwendungen, die Daten zu eurem Lernfortschritt nutzen, um ein personalisiertes Lernerlebnis zu gewährleisten. Auf diese Weise habt ihr eine maßgeschneiderte Lernbegleitung und Unterstützung bei jedem Schritt.

Übung macht den Meister

KI-Chatbots können reale Gespräche nachahmen und daher sehr gut zum Konversationstraining genutzt werden. Sie können euch Real-Time-Feedback zu euren Äußerungen geben. Durch Konversationsübungen mit virtuellen Partnern könnt ihr euren Wortschatz erweitern, auf Sprachimpulse reagieren und eure Konversationsfähigkeiten verbessern. Durch regelmäßiges Üben mit Anwendungen wie Perplexity, Copilot und You.com könnt ihr sprachkompetenter werden und euer Selbstvertrauen aufbauen.

Sprechen durchs Sprechen lernen

Um eure Aussprache zu trainieren, könnt ihr Apps wie Rosetta Stone und Pimsleur verwenden, die auf einer integrierten Spracherkennungstechnologie basieren. Sprecht einfach in euer Gerät und ihr bekommt sofort eine Rückmeldung darüber, wie gut eure Aussprache mit der von Muttersprachlern übereinstimmt. Noch dazu könnt ihr euch die Feinheiten einer korrekten

Intonation aneignen. Akzentfreies Sprechen mit richtiger Satzmelodie ist unerlässlich, um klar und effektiv zu kommunizieren.

KI und nicht KO

Nutzt KI-gesteuerte Sprachübersetzungs-Tools wie Google oder DeepL. Diese können hilfreich sein, wenn ihr auf unbekannte Wörter oder Phrasen stößt. Seid jedoch vorsichtig und verlasst euch nicht komplett auf diese Tools – nutzt sie eher als eine Art ergänzende Ressource. Am besten solltet ihr versuchen, die Bedeutung von unbekannten Wörtern aus dem Kontext heraus zu entschlüsseln.

Die Integration von KI-Tools in eure Sprachlernroutine kann den Prozess effizienter und angenehmer machen. Durch die Auswahl der richtigen Apps, das Üben mit Chatbots, den Einsatz von Spracherkennung, den sinnvollen Gebrauch von Übersetzungstools und die Teilnahme an interaktiven Spielen könnt ihr eure Sprachkenntnisse effektiv erweitern.

Künstliche Intelligenz ist letztendlich eine Erfindung der natürlichen menschlichen Intelligenz und es ist ganz uns überlassen, diese Technologie vernünftig einzusetzen.

Musik und ihre Wirkung

von Shivanjali Sapra

Der musikalische Effekt: Steigert oder verringert Musik die Konzentration?

Musik ist eine der ältesten Formen der Kunst. Sie ist kreativ und gefühlvoll. Jede Kultur, jede Religion und jedes Land hat seine eigenen Formen der Musik, sowohl der klassischen als auch der Volksmusik. Nach Ansicht von Forschern existierte Musik schon lange vor der Sprache! In der heutigen Zeit ist das Hören von Musik beim Lernen, Arbeiten, Trainieren usw. für viele Menschen zum Trend geworden. Viele dieser Menschen glauben, dass Musik die Konzentration fördert.

Forscher haben sich bemüht, die Gründe dafür zu finden. Wissenschaftlichen Berichten zufolge aktiviert Musik gleichzeitig die linke und die rechte Gehirnhälfte, wodurch das Aufmerksamkeitszentrum aktiviert wird. Das limbische System, das an der Steuerung des Gedächtnisses beteiligt ist, „leuchtet auf“, wenn unsere Ohren Musik wahrnehmen. Außerdem folgt die sogenannte „Focus Music“ einem bestimmten Muster, genau wie die Gehirnströme, was die Konzentration fördert.

Es wird viel darüber diskutiert, ob man während der Arbeit Musik hören sollte oder nicht. Manche Menschen sagen, dass Musik ihnen hilft, schneller zu arbeiten,

während andere für alle Fehler, die man macht, das Musikhören verantwortlich machen. Tatsächlich reduziert Musik den Stresspegel und fördert die Entspannung, wodurch man sich besser auf die anstehende Aufgabe konzentrieren kann. Dies trägt auch dazu bei, dass die Arbeit schneller und leichter vonstatten geht, wenn der Druck groß ist.

Aber warum sagen dann manche Personen, dass Musik sie von der Arbeit ablenkt? Musik und Lärm sind relative Begriffe. Was für den einen Musik ist, kann für den anderen Lärm sein. Der Grad der Konzentration hängt auch von der Art der Musik ab. Ja, nicht alle Arten von Musik helfen bei der Verbesserung der Konzentration! Die richtige Musik kann dazu beitragen, die Produktivität am Arbeitsplatz zu steigern. Auch wenn es von der Person und der Umgebung abhängt, werden im Allgemeinen klassische Musik, Instrumentalmusik, Lo-Fi, Ambient und binaurale Beats mit Ruhe in Verbindung gebracht.

Berichten zufolge hören 40% der Menschen bei der Arbeit im Büro täglich Musik, 75% mindestens einmal pro Woche. Etwa 60% der Jugendlichen hören beim Lernen Musik. Auch beim Training ist das Hören von Musik üblich. Eine neue Studie legt nahe, dass sie die Ausdauer um etwa 19 Minuten verbessert! Allerdings wird in Fitnessstudios in der Regel energiegeladene Musik gespielt und keine sanften Beats.

Musik ist zwar gut für unsere geistige Gesundheit, kann aber auch schädlich für unsere körperliche Gesundheit sein. Es ist wichtig zu wissen, wie lange man Musik hören sollte. Ständiges Musikhören kann sich negativ auf den Schlaf und das Hörvermögen auswirken. Menschen, insbesondere Jugendliche, sollten keine sehr laute Musik hören. Außerdem sollte man nach jeweils einer halben Stunde Musikhören eine Pause einlegen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Musik tatsächlich ein wesentlicher Bestandteil des Lebens ist. Das Hören von Musik hat viele positive Auswirkungen. Und die wenigen negativen Auswirkungen lassen sich durch die oben genannten Maßnahmen vermeiden.



© Unsplash

Heimat

von Sanjay Sharma

So etwas haben wir oft gehört und gelesen: „Ich habe Heimweh“ oder „Ich gehe heim“. Welche Bedeutung haben solche Begriffe wie „Heim“ und „Heimat“ in unserem Leben? In der deutschen Literatur und in der Geschichte wird das Wort „Heimat“ sehr oft benutzt. Es gibt viele Bücher und Romane, die Heimat und ihre Bedeutung besser erklären. Wenn man weg von der Heimat ist, fühlt man sich manchmal traurig, als ob man etwas vermisst, aber es ist nicht so einfach zu erklären, was in dem Moment vermisst wird.

Jede Person versteht Heimat anders. Vielleicht wird Heimat aus vielen kleinen Teilen gebaut: Kleinigkeiten, die langsam ein ganzes Haus der Heimat bilden. Sobald wir an Heimat und die damit verbundenen Dinge denken, befinden wir uns in einer anderen Welt, vielleicht in einer Welt der Utopie.

Das Wort oder der Begriff „Heimat“ eröffnet auch einen Zugang zum kulturellen Gedächtnis. Es beschreibt ein Verhältnis zwischen Mensch und Welt, Mensch und Ort, Mensch und Zivilisation, Mensch und Natur, Mensch und Kultur. Heimat spielte sogar in der langen menschlichen Geschichte eine Rolle - in der Existenz, in der Religion, in der Philosophie, im Natur- und Umweltschutz, im Krieg und im Frieden. Heimat ist ein Gefühl, das auch mit Wachstum, Enttäuschung, Erfahrungen, Nostalgie oder Hoffnung verbunden ist.

Manchmal wird Heimat im Kontext von Nation oder Vaterland benutzt, was Heimat und ihre Bedeutung auch in Verruf bringen kann. Aber Heimat muss nicht nur durch die Brille oder aus der Vermischung von Volk, Vaterland, Nation, Nationalismus oder Nationalsozialismus gesehen werden. Es ist wahr, dass in Europa viele Menschen wegen Kriegen umziehen mussten und sie heimatlos wurden, da die Grenzpolitik in Europa sehr kompliziert gewesen ist. Oft und an vielen Orten wurden neue Grenzlinien gezogen, und viele Menschen erlitten dadurch Verluste.

Aber das zeigt auch, dass der Mensch fähig ist, immer wieder eine neue Heimat zu finden. Es gibt viele Menschen, die nicht nur aus politischen Gründen, sondern auch aus anderen Motiven, wie Studium, Beruf usw., eine neue Heimat kreieren. Das bedeutet eine



zweite Heimat an einem neuen Ort. In unserer globalisierten Welt ziehen sehr oft Studenten, um weiter zu studieren oder sich einen Job zu sichern, in eine neue Stadt um, in eine neue Umgebung, in eine neue Welt, mit neuen Hoffnungen. Bis vor einigen Jahren war es eine schwierige Entscheidung umzuziehen. Aber heute haben wir Internet, Handys, Videoanrufe und schnelle Flugzeuge, die es ermöglichen, in kürzester Zeit in der alten Heimat zu sein.

Unsere Reise als Mensch ist eine ewige Reise, um etwas Schöneres, etwas Besseres zu suchen. Wo wir geboren und aufgewachsen sind, ist unsere (erste) Heimat. Aber nachdem wir erwachsen sind, beginnt eine Sehnsucht: Kann ein anderer Ort meine neue Heimat sein? Es ist nur menschlich, dass wir nicht zufrieden mit den ursprünglichen Ideen sind und ständig mehr erreichen wollen. Und wenn ein Ort unsere zweite Heimat wird, beginnen wir die beiden Orte zu vergleichen und fragen: Welche ist wohl die echte Heimat? Wenn ich das zweite, neue Zuhause gestalte, werde ich nicht das erste vermissen?

Wenn jemand von der Geburt bis zum Tod an einem Ort wohnt, taucht die Frage der Heimat nie auf. Heimat und ihre Wichtigkeit, ihre Wurzeln, ihren Schmerz versteht man erst, wenn man umziehen muss und mit zwei „Heimaten“ lebt. Es ist ein ständiges Dilemma, ob man die richtige Entscheidung getroffen hat, die neue Heimat zu seinem Zuhause zu machen.

Wir sind in einer globalisierten Zeit internationaler geworden, und viele Menschen haben einen nationalistischen Begriff von Heimat hinter sich

gelassen. Dennoch ist die Debatte über Heimat nie zu Ende. Jeder sucht irgendwann nach dem, was Heimat für ihn oder sie bedeutet. Was ist fremd, und warum bleibt immer ein Stück Heimat in uns?

Vielleicht kann auch die ganze Welt als Heimat betrachtet werden. Eine Welt ohne Grenzen, in der Grenzlinien zwar auf dem Boden existieren, aber nicht in unseren Köpfen. Wir können auch ein Beispiel aus Buddhas Leben nehmen: Welcher Ort war ihm wichtiger oder wo war seine Heimat? Lumbini, der Ort, wo er geboren wurde, Bodh Gaya, wo er Erleuchtung erlangte, Sarnath, wo er zum ersten Mal predigte, oder Kushinagar, wo er am Ende „Parinirvana“ erreichte? Woher kommt Buddha, wo ist seine Heimat? Ist er und sein Leben nur auf Indien oder Nepal beschränkt? Gibt es irgendwo auf der Welt einen Ort, wo er nicht existiert?

Buddha ist überall und die ganze Welt ist seine Heimat, und dies kann für jeden Menschen gelten: Was kann jeder Mensch auf der Erde tun? Dass wir die ganze Welt als unsere Heimat betrachten. Wir beschädigen nichts in der Welt und lieben alle! Wenn uns die ganze Welt eine Heimat wird, gibt es nichts zu vermissen und nur zu genießen. Wenn du das nächste Mal an Heimat denkst, erinnere dich daran: Wenn bereits Buddha - in einer Zeit ohne Flugzeuge und Internet - die ganze Erde als Heimat betrachten konnte, können wir das heute auch tun. Die ganze Welt als Heimat zu sehen, hilft uns auch, das Ziel „Vasudhaiva Kutumbakam“ (auf Sanskrit „die ganze Welt ist unsere Familie“) zu erreichen.

Die Welt im Wandel

von Rudraksh Banga

Es gibt keinen Zweifel daran, dass die Zeit wie im Flug vergeht. Um unser Leben zu verbessern, haben wir alle den Blick nach vorne gerichtet und denken immer daran, Möglichkeiten zu entwickeln, damit wir ein bequemes Leben führen und alles erleben können, was wir eigentlich wollen. Allerdings vergessen wir oft, dass das, was wir tun, auch Auswirkungen hat. Und obwohl wir die Konsequenzen wissen, nutzen wir täglich viele Ressourcen und arbeiten hart dafür, ein immer besseres und einfacheres Leben zu erreichen.

Unser Lebensstil hat sich insbesondere in den letzten 20 Jahren stark verändert. Fast jeder verwendet heute Smartphones, Laptops, Tablets und andere digitale Geräte, die von großen Unternehmen einschließlich der passenden Software zur Verfügung gestellt werden. Mit einem digitalen Gerät mit Internetverbindung kann man fast alles tun, was man will. Man kann online alles Mögliche bestellen, Geld verdienen und ausgeben, sich beraten lassen usw. Solche Möglichkeiten gab es früher nicht; heute sind sie ganz normal.

Heute geht man kaum noch zu Fuß, sondern fährt lieber mit dem Auto, dem elektrischen Bus oder der U-Bahn. Diese technologische Revolution hat vieles verändert und das heutige Leben viel einfacher gemacht. Dank der neuen Möglichkeiten kann man vieles schneller erledigen und muss weniger Zeit mit Routinearbeiten verbringen; viele sind dadurch motivierter und haben mehr Energie.

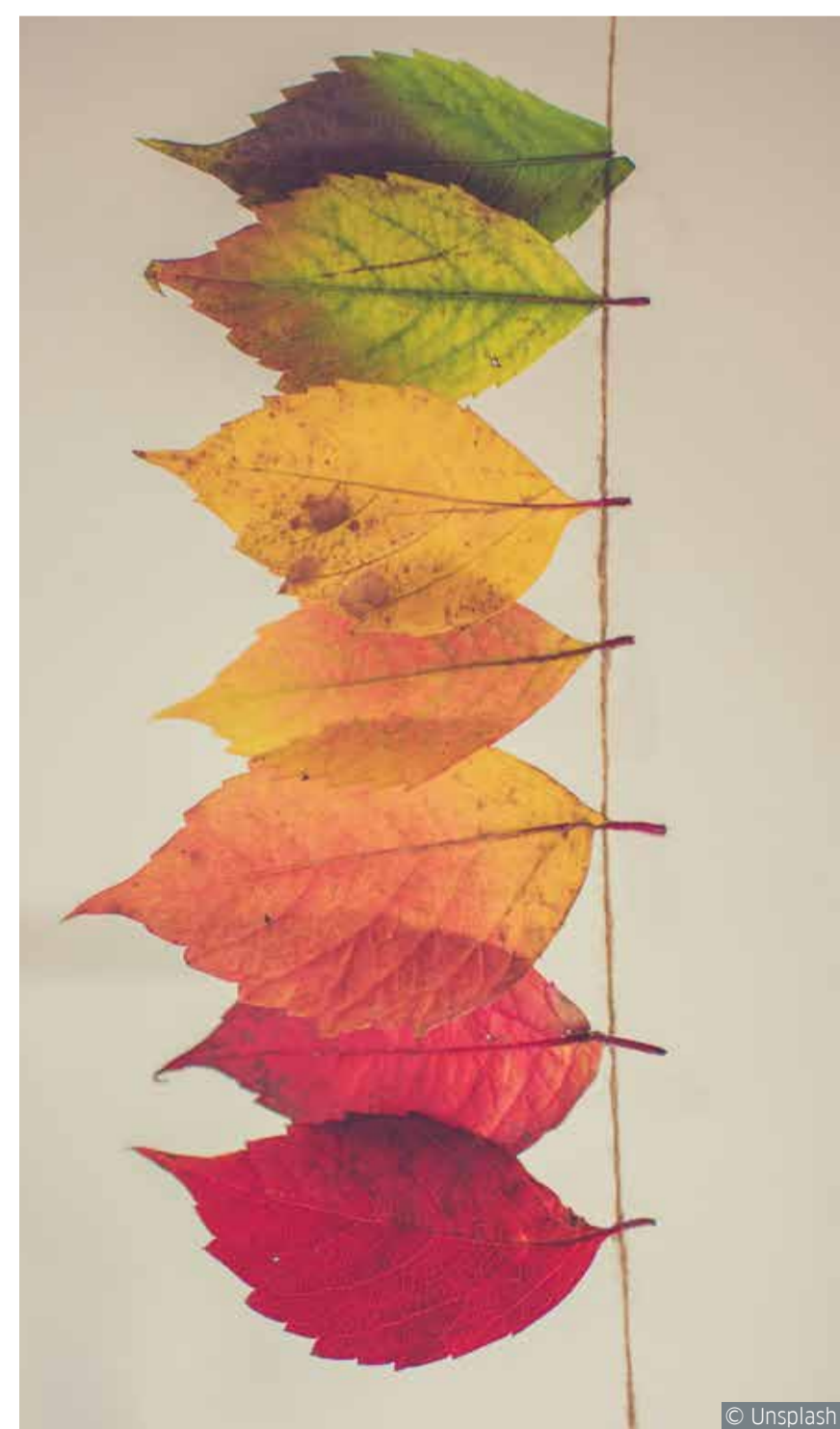
Auch auf dem Arbeitsmarkt ist es einfacher geworden,

eine Stelle zu finden und zu bekommen, und viele können heute sogar von Zuhause aus arbeiten. Auf diese Weise gewinnt man viel Zeit für sich und seine Familie. Die Lebensqualität hat sich dadurch verbessert. Auch durch die Einführung von Robotik und KI hat sich vieles verändert. Man gibt nur Befehle und erhält die erledigte Arbeit in Sekunden oder Minuten. Ganz schnell, oder?

Jedoch haben diese Entwicklungen auch viele negative Auswirkungen mit sich gebracht. Aufgrund der digitalen Revolution ist man heute oft süchtig nach digitalen Tools und macht fast nichts mehr selbst. Dadurch wird man oft krank und faul. Ein gesundes Leben zu führen, ist deshalb gar nicht so einfach, weil man bereits abhängig von Dingen geworden ist, die nicht unbedingt notwendig sind. Insbesondere die Digitalisierung trägt zu einer Übernutzung der Ressourcen bei, was zur Zerstörung der Lebensqualität zukünftiger Generationen führen kann. Dazu tragen auch Phänomene wie Überbevölkerung, Armut und unzureichende Bildung bei.

Trotz all dieser vermeintlichen Fortschritte kann man feststellen, dass man eigentlich nicht sehr viel braucht im Leben: Essen, Kleidung und einige Menschen, mit denen man sich emotional verbunden fühlt. Es ist daher wesentlich, menschlich zu bleiben und darauf zu achten, dass man der Umwelt, anderen Menschen und sich selbst keinen Schaden zufügt.

Versuchen Sie, gelegentlich inne zu halten und Ihr Verhalten zu reflektieren - so können Sie Ihren Seelenfrieden finden!





Authentizität vs. Perfektion: Der Kampf um Echtheit in den sozialen Medien

von Arsh Ali

„Social Media ist hier und die Generation Z ist deren Meister.“ - Anonym

In diesem Artikel zeige ich Ihnen, wie Sie in den sozialen Medien wirklich Eindruck machen und bedeutend werden können. Wir erkunden Manipulation, Verrat und vieles mehr.

Insta-Promis: Wenn Sie einen großen Auftritt hinlegen wollen, fangen Sie groß an. Planen Sie eine Aktion und verbinden Sie sich mit einem bereits berühmten Instagram-Promi. Nutzen Sie seinen bzw. ihren Einfluss, um Ihre digitale Präsenz zu steigern. Aber Vorsicht, die Welt der Insta-Promis ist gnadenlos. Viele Beziehungen zerbrechen unter dem Druck von Ruhm und Betrug.

Zuckerüberzogener Narzissmus: Wir teilen heute alles in den sozialen Medien: Was wir essen, welche Kleider wir tragen, was wir kaufen, trinken, unsere Hobbys, unsere Familien und Freunde. Im ständigen Kreislauf von Selfies und Updates dreht sich alles um das eigene „Ich“. Wir sehen das als eine Möglichkeit, uns mit anderen zu verbinden, besonders mit Prominenten. Aber ist das die ganze Wahrheit? Sind wir wirklich so naiv? Oder gibt es tiefere Motive für die Anziehungskraft der Insta-Promis? Ein Insta-Promi zu werden, bietet sofortige Aufmerksamkeit, die in Macht, Geld und Ruhm umgewandelt werden kann. Und wer möchte das nicht? Abgesehen von Mönchen vielleicht. Unter den Influencern gibt es verschiedene Kategorien: Nano-Influencer (1k-10k Follower), Mikro-Influencer (10k-50k), Mid-Tier-Influencer (50k-500k), Makro-Influencer (500k-1M) und Mega-Influencer (1M+). Versuchen Sie, mit einem Mikro- oder Mid-Tier-Influencer zusammenzuarbeiten. Wer Deutsch spricht, kann Influencern wie Pamela Reif, Gronkh, Patrick Mayer und Bianca Claßen in Betracht ziehen. Das sind nur Vorschläge – erkunden Sie es selbst!

Der Fall der Seo-A-ri und Oh-Min-Hye: Wie TikTok-Freunde sich gegenseitig behandeln, können wir anhand eines Beispiels aus dem berühmten koreanischen Drama „Celebrity“ erkennen: Eine elegante Party im Herzen von Seoul; die Gäste sind Paparazzi und wichtige Persönlichkeiten der sozialen Medien. Sie werden vor allen Leuten bloßgestellt und schnell zum schwarzen Schaf dieser illusorischen Welt. Wie hat Oh-Min-Hye das überwunden? Sie inszenierte einen Stunt, um ihr Image wiederherzustellen. Als verlassene und wütende Freundin bot sich ihr die perfekte Gelegenheit. Ihre alte Freundin Seo-A-ri, die vom Reichtum in die Armut gefallen war und jetzt als Tür-zu-Tür-Make-up-Beraterin arbeitete, tauchte genau zur richtigen Zeit auf. Oh-Min-Hye streamte das Ereignis live, bewarb Seo-A-ris Produkte und gewann ihre Ehre zurück. Klingt einfach, erfordert aber schnelles Denken und das Bewahren der Fassung. Im digitalen Bereich zählen echte Emotionen und Gefühle wenig. Zeigen Sie gesunde Perfektion, und alle werden Ihnen folgen.

Gesponserte Beziehungen: Influencer monetarisieren ihren Ruhm durch Sponsoring und Werbeaktionen. Unternehmen bevorzugen den Begriff „gesponsert“ gegenüber „kostenlosen Waren“ – ob Friseursalon, Restaurant, Make-up oder Hautpflege. Influencer markieren die Unternehmen in ihren Beiträgen, weil sie ihre Followerzahlen damit erhöhen

wollen. Influencer verdienen in der gleichen Zeit, die Sie brauchen, um diesen Artikel zu lesen, unvorstellbares Geld. Hier einige Beispiele:

Emma Chamberlain: Innerhalb eines Jahres erreichte ihr neu begonnener Kanal eine Million Abonnenten. Sie unterschrieb Deals mit Louis Vuitton, Chanel, Gucci und anderen Luxusmarken. Und startete ihre eigene Kaffeemarke, die enorme Gewinne einbrachte.

Zach King: Unser „Lieblingsmagier“ verdiente in kurzer Zeit Millionen durch seine Deals mit Coca-Cola und McDonald's.

Caroline Daur: Sie eroberte schnell die Modewelt, arbeitete mit hochkarätigen Marken wie Dior und Valentino zusammen und wurde in der Vogue vorgestellt.

Es sind jedoch nicht alle Influencer erfolgreich. Belle Gibson, eine australische Influencerin, behauptete, ihre Diät habe ihren terminalen Krebs geheilt, aber es stellte sich heraus, dass sie nie Krebs hatte und die ganze Geschichte erfunden war.

Ein Ratschlag: Bei allem Glamour – bleiben Sie authentisch. Verbreiten Sie keine Lügen und Klatsch; dies geht immer nach hinten los.

Doppelmoral: Warum widmen wir diesen Influencern, die uns wie ihre Dienstmädchen behandeln, so viel Zeit? Seo-A-ri versuchte, dieser Dienstmädchenkultur zu entkommen, indem sie ihre wahren Gefühle ausdrückte. Sie sagte, dass sie die Idee von „Likes“ nicht möge und keine „Dienstmädchen“ wolle. Diese Ehrlichkeit kostete sie 3.000 Follower und führte zu einem Hass-Account. Authentizität ja, aber nicht zuviel!

In den sozialen Medien teilen wir kuratierte Feeds, aber keine echten Gefühle. Wir sagen, was andere hören wollen, nutzen ihre Emotionen aus, verwerfen Kritik als Neid oder Zeichen eines Minderwertigkeitskomplexes. Follower werden manipuliert; sie sollen sich durch Likes und Kommentare wichtig fühlen. Hassreden und Cybermobbing werden normalisiert, während mysteriöse Online-Figuren die Geheimnisse anderer Influencer preisgeben und so ein toxisches Umfeld schaffen. Dieses Ökosystem wird durch Exklusivität gefördert. Ein großer Influencer zu werden, reicht nicht aus – es müssen die richtigen Personen folgen. Dabei sind sowohl Qualität als auch Quantität wichtig. Wie viele Prominente einer Person folgen, ist genauso entscheidend wie die Anzahl der Hass-Accounts.

Es gilt, mit Vorsicht und Unterscheidungskraft durch die digitale Welt zu navigieren. Erkennen Sie auch die dunkle Seite der Promi-Kultur und die flüchtige Natur von Online-Persönlichkeiten. Machen wir uns die zugrunde liegende Manipulation und die vergängliche Natur von Online-Persönlichkeiten bewusst. Decken wir auch die dunkleren Facetten dieser glamourösen, aber brutalen Welt auf.

Filmtipps zum Thema:

- Celebrity
- As the Crow Flies
- Verliebt in Berlin



Lachen als Medizin?

von Jayant Taneja

In dieser eintönigen Welt haben wir alle etwas vergessen. Kannst du dich daran erinnern? Nein? Es ist okay. Ich gebe dir ein paar Hinweise.

Was ist die beste Medizin? Noch nicht? Keine Sorge! Es ist ein Gefühl und bei diesem Gefühl lächeln wir viel oder wir machen etwas, was wir lieben. Jetzt bin ich sicher, dass du eine Vermutung hast. Was? Immer noch nicht?

Ich bin überrascht, dass du es nicht erraten hast. Heutzutage lachen wir alle viel, aber sind wir tatsächlich auch alle glücklich? Ich weiß es nicht. Aber natürlich sollten wir uns alle einmal Gedanken darüber machen, damit wir für eine kurze Zeit dieser inneren Eintönigkeit entkommen. Und nicht nur äußerlich lachen, sondern auch spüren, was es eigentlich heißt, glücklich zu sein.



Fähigkeiten oder Abschlüsse?

von Tripti Sharma

Seit Generationen haben wir das erste Drittel unseres Lebens damit verbracht, uns die College-Abschlüsse zu erwerben, die wir brauchen, um Arbeit zu finden. Diese Abschlüsse sind die Stempel auf unseren „Berufspässen“, die den Weg für die verbleibende Reise ebnen.

Heutzutage denken die meisten Menschen, dass ein Diplom das Wichtigste ist, um einen Job zu finden. Eine Person wird anhand der Qualifikationen bewertet, die sie besitzt. Ein Studium ist wichtig und hat viele Vorteile, aber noch wichtiger sind die Fähigkeiten, die Sie haben oder die Sie mit der Zeit erlernen. Während ein Abschluss Ihnen helfen kann, einen Job zu finden, kann eine Fähigkeit Ihnen helfen, in diesem Job aufzusteigen.

In der Zukunft der Arbeit wird es sicher so sein, dass Fähigkeiten wichtiger sein werden als Abschlüsse. Abschlüsse haben jedoch immer noch einen Wert als Sprungbretter in die Arbeitswelt. Nehmen Sie beides an und denken Sie daran, dass der Erfolg in der Synergie zwischen Wissen und praktischen Fähigkeiten liegt.

Links, Mitte, Rechts - eine Geschichte der politischen Ideen

von Vaibhav Bilwal

Seit Jahrhunderten teilt sich die Welt in zwei verschiedene Ideologien, nämlich Liberalismus und Konservatismus, im Volksmund als Links oder Rechts bekannt. Beide Begriffe sind Gegensätze, spielen jedoch beide eine erhebliche Rolle in der Geschichte der Welt. Der Liberalismus auf der einen Seite ist eine Denkrichtung der politischen Philosophie und eine politische Bewegung, die eine freiheitliche politische, ökonomische und soziale Ordnung anstrebt. Dem gegenüber basiert der Konservatismus auf Vorstellungen, die Traditionen und Gebräuche bewahren möchten und sich für die Bewahrung bestehender oder die Wiederherstellung früherer gesellschaftlicher Ordnungen einsetzen. Aber zunächst sollten wir die Herkunft der beiden Ideologien verstehen. In welchem Kontext entstanden sie?

Es gibt verschiedene Theorien über die Herkunft dieser politischen Richtungen, aber viele Experten gehen davon aus, dass die Französische Revolution der Anfang dieser Ideologien ist. Während der Revolution von 1789 wurden die Mitglieder der Nationalversammlung in „Anti-Royalisten“ (Links) und „Royalisten“ (Rechts) unterteilt. Baron de Gauville erklärte dazu: „Wer dem König und der Religion treu ist, nimmt seinen Platz rechts vom König ein, und wer gegen den König, die Monarchie und die Religion ist und protestieren will, nimmt seinen Platz links ein...“. Aber es gab auch Personen, die neutral waren. Infolgedessen saßen sie in der Mitte zwischen Rechts und Links und betrachteten sich als Zentristen.

Die Französische Revolution eröffnete die Möglichkeit einer wichtigen und tiefgreifenden Transformation der Gesellschaftsstruktur. Sie bot philosophischen und sozialen Raum für die Gründung der Ideologie des Kommunismus. Es begannen Debatten über die einzelnen Richtungen und die Kontrolle über die soziale Macht.

Karl Marx schrieb in seinem Buch „The Holy Family (Die Heilige Familie)“: „Die Französische Revolution führte zu Ideen, die über die Ideen der gesamten alten Weltordnung hinausgingen. Die revolutionäre Bewegung begann 1789... und führte zur kommunistischen Idee... Diese Idee, konsequent

Filme als Gesellschaftsgeschichte

von Mansi Sharma

Filme waren schon immer ein Spiegel der Gesellschaft. Als regelmäßiger Filmgucker habe ich gesehen, wie einige Filme mich und meine Kollegen tiefgreifend beeinflusst haben. Als ich das erste Mal vom Streben nach einer Gleichstellung der Geschlechter in Indien hörte, dauerte es nicht lange, bis dieses Konzept in Filmen und Serien zum Ausdruck kam. Obwohl es jetzt dank Internet und Globalisierung viel schneller geht, konnte man schon vorher den Zustand der Gesellschaft ein wenig an Filmen ablesen.

Bis zum Jahr 1920 waren die meisten deutschen Filme Dokumentarfilme. Sie zeigten das Leben großartiger Menschen oder von Menschen, die besonders leidvolle Erfahrungen machen mussten, zum Beispiel:

- Das Boxende Känguru (1895)
- Nord-Ostsee-Kanal (1896)
- Die Serpentin tänzerin (1895)
- Großstadt Schmetterling (1920)

Damals wurden in Deutschland hauptsächlich Dokumentarfilme, Krimis, Kriegsfilm, Dramen und Mystery-Filme mit einigen Animationen produziert. Diese Filme zeigten, dass die Menschen zu dieser Zeit mit den schwerwiegenden Auswirkungen von Kriegen und möglicherweise bevorstehenden Weltkriegen zu kämpfen hatten. Die Welt war ein anderer Ort, in dem Lebensstandard und Liebe zweitrangige Dinge waren.

Im Vergleich wurden in den Jahren 2000 bis 2009



weiterentwickelt, ist die Idee der neuen Weltordnung.“ Die sozialistische Revolution in Russland, bekannt als Russische Revolution, folgte den grundlegenden Idealen von Gleichberechtigung, Demokratie und Brüderlichkeit der Französischen Revolution. Der Führer der Russischen Revolution, Vladimir Lenin sagte: „Nehmen Sie die große Französische Revolution. Diese wird mit gutem Grund eine große Revolution genannt.“

Die Französische Revolution von 1789 war ein Wendepunkt in der Weltgeschichte. Sie veränderte das sozioökonomische und politische Leben der Franzosen und beeinflusste die ganze Welt durch ihre Ideale: Gleichberechtigung, Freiheit, Demokratie, Brüderlichkeit und Säkularismus.

Deutschland bzw. das damalige „Heilige Römische Reich deutscher Nation“ war zu Beginn der Französischen Revolution in 300 souveräne Staaten unterteilt, davor waren es fast 1000. Diese territoriale Fragmentierung wurde als Kleinstaaterei bezeichnet und war eine problematische Situation für das damalige Deutschland. Zwischen 1802 und 1814 initiierte Napoleon die Mediatisierung, einen Prozess der Umstrukturierung und Konsolidierung.

Am Ende des Mediatisierungsprozesses wurde die Zahl der deutschen Staaten von 300 auf 39 reduziert. 36 Staaten wurden gezwungen, eine neue Einheit, die „Rheinbund-Konföderation“, mit Napoleon als Beschützer zu bilden. Es gab jedoch Ausnahmen:

überwiegend Dramen, Liebesfilme, Horrorfilme, Krimis, Komödien und Actionfilme gedreht. Von 2012 bis 2023 ging es in den meisten Filmen um Selbstfindung, Romantik, psychische Gesundheit und Individualität. Diese Themen spiegeln den gesellschaftlichen Wandel vom Kampf ums Überleben bis hin zur Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit wider.

In Indien erschien 1931 der erste Film mit Dialogen, der Titel lautete „Alam Ara“. Von 1931 bis 1953 zeigten indische Filme vor allem die Probleme der Landwirte und soziale Diskriminierung. Sie waren wirklich gute Darstellungen dessen, wie Indien damals aussah. Seit 2000 drehen sich Filme in Indien hauptsächlich um Familie, Romantik und Nationalismus.

In beiden Ländern gibt es immer noch Filme über soziale Themen und das Leben von Benachteiligten, diese gehören jedoch selten zum Mainstream-Kino.

Filme können die Denkweise beeinflussen und auch verändern. Ich glaube, das ist der Grund für Altersbeschränkungen bei Filmen. Heutzutage ist die Aufmerksamkeitsspanne junger Menschen sehr gering und die meisten von ihnen können weder einen langsamen Film ansehen noch ein ganzes Buch lesen. Dies verlangsamt die geistige Entwicklung und beeinträchtigt auch das Lernen und das Gedächtnis.

Filme sind eine Form der Unterhaltung, aber sie beeinflussen uns. Deshalb wird es immer besser sein, die richtigen Filme anzusehen. Ich hoffe, Sie finden tolle Filme und diese schaffen großartige Erinnerungen für Sie.

Österreich, Preußen und die deutschen Kantone der Schweiz wurden nicht gezwungen, sich anzuschließen. Somit wurde Deutschland zwar verkleinert, aber auch stärker geeint; die Idee eines vereinten, demokratischen Deutschland wurde grundlegend vorangetrieben.

Die Französische Revolution hatte wesentliche Auswirkungen auf Indien und den dortigen Freiheitskampf. Sie beeinflusste viele indische Nationalisten, für ihre eigenen Rechte zu kämpfen, und ebnete den Weg zu diesem Ziel. Die Ideen von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit als zentrale Ideale der Französischen Revolution fanden Anklang bei vielen indischen Nationalisten. Eine wichtige Auswirkung der Französischen Revolution auf Indien war die Stärkung revolutionärer Ideen. Indische Nationalisten begannen, sich zu kleinen Gruppen zusammenzuschließen, die gegen die Briten kämpften und eine demokratische Regierung in Indien forderten. Dies führte zur Entstehung neuer politischer und sozialer Bewegungen in Indien durch den Indischen Nationalkongress, der im Kampf um die indische Unabhängigkeit eine Schlüsselrolle spielte.

Die Französische Revolution hat nicht nur Frankreich, sondern die ganze Welt beeinflusst. Die Idee von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit förderte das Eintreten für Demokratie und soziale Gerechtigkeit in Europa und darüber hinaus und wird auch in Zukunft die Menschen inspirieren.





Eine Achterbahnfahrt von Nandini Killa

Kommentar zur Serie: Mein Freund, das Ekel

Vor Kurzem habe ich die Komödienserie „Mein Freund, das Ekel“ auf ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen) angeschaut. Die Geschichte spielt in Berlin und handelt von Herrn Hintz, dessen Schwester Elfie auf Weltreise ist. Sie hat Frau Kuntze, eine alleinerziehende Mutter mit ihren drei Kindern, damit beauftragt, Herrn Hintz in seiner großen Altbauwohnung zu betreuen. Als Hintz' Schwester Elfie früher als erwartet zurückkehrt und ebenfalls dort einzieht, beginnen die Probleme...

Einerseits ist die Geschichte humorvoll und lustig, andererseits ist sie auch emotional und reflektiert die Schwierigkeiten, mit denen man im Alltag konfrontiert ist, wie zum Beispiel finanzielle und Wohnungsprobleme. Durch den Charakter von Herrn Hintz thematisiert die Serie die Einsamkeit und Hilflosigkeit, die man im Alter erfährt. Die Schwierigkeiten verstärken sich, wenn man so hartnäckig wie Herr Hintz ist und auf keinen Fall akzeptieren will, dass man andere Menschen braucht, um sich wohlfühlen. Ein weiteres Thema, das in der Serie deutlich wird, sind die sehr reduzierten Chancen von Analphabeten in der Gesellschaft. Egal, was sie tun, sie müssen immer kämpfen und sich und ihre Leseschwäche vor anderen verstecken. Doch das Ende bringt auch Hoffnung für solche Menschen und zeigt, dass, wenn man sich selbst akzeptiert, auch die anderen dies tun werden.

Außerdem werden die Herausforderungen einer Alleinerziehenden durch den Charakter von Trixie Kuntze beleuchtet. Insbesondere dann, wenn die Kinder noch klein sind, ist es wirklich schwierig, die Rolle einer Mutter und die des Arbeitslebens in Einklang zu bringen.

Es gibt einige sehr lustige Szenen, die einen sicherlich zum Lachen bringen, wie zum Beispiel der Kleinkrieg, den Hintz mit Hausmeister Novak hat, oder die kurze Zeit, die Herr Hintz in einer Seniorenresidenz verbringt und dort sehr bizarren Menschen begegnet. Besonders gefallen hat mir eine Szene mit einem Mann, den Herr Hintz in einer Rikscha kennenlernt und der ihm sehr ähnlich ist. Hintz findet ihn etwas irritierend, weil er viel zu viel redet und davon überzeugt ist, alles zu wissen. Diese sehr witzige und ironische Szene zeigt, wie unangenehm wir es empfinden, wenn wir unsere schlechten Eigenschaften in anderen Personen erkennen und so einen Spiegel vorgehalten bekommen. Die humorvolle Episode, in der Hintz ein Social-Media-Star wird, verdeutlicht den Generationsunterschied auf eine lustige Weise.

Das Ende der Serie überraschte mich nicht, weil es vorhersehbar war, dennoch war es ein Feel-Good-Ende. Jede Folge machte mich neugierig auf die nächste und ich war bis zum Schluss süchtig. Es war eine sehr spannende und erfüllende Erfahrung, und ich möchte die Serie gerne weiterempfehlen.



Philosophie: Fach oder Pfad? von Shashwat Singh Thakur

„Was wir wissen, ist nur ein Tropfen und was wir nicht wissen, ist ein Ozean“. - Isaac Newton

Das ist dann Philosophie - abgeleitet vom lateinischen Wort „Philosophia“ und seinen Bestandteilen „Philo“ (Liebe) und „Sophia“ (Weisheit). Philosophie ist also die Liebe zur Weisheit. Es wird gesagt, dass Philosophie die Mutter aller Fächer ist. Die Schönheit der Philosophie liegt in der Tatsache, dass man nichts glaubt, bis es bewiesen ist und nichts ausschließt, bis es widerlegt wurde.

Jeder hat seine eigene Gedanken- und Glaubenswelt, die wir als seine Philosophie bezeichnen können, aber ist es die Philosophie einer Person oder folgt man wissentlich oder unwissentlich den Ideologien mehrerer Philosophen? Im alltäglichen Leben ist es vielen Menschen oft nicht bewusst, welche Philosophie ihrem Handeln zugrunde liegt. So lernen wir heute einige indische und deutsche Denker kennen, die durch ihre Philosophien das Leben der Menschen stark verändert haben.

Immanuel Kant (1724-1804)

Kant wurde im preußischen Königsberg geboren und gilt als einer der zentralen Denker der Aufklärung. Kant war nie verheiratet und führte ein einfaches, diszipliniertes und konzentriertes Leben. Er war immer so pünktlich, dass die Menschen sagten: „Ihre Uhren mögen falsch sein, aber der Professor ist es nicht“. Kants Hauptwerk ist die Verbindung zwischen Rationalismus und Empirismus. Wegen dieser Theorie wird er als „Vater der modernen Philosophie“ bezeichnet. Kant meinte, Gedanken ohne Inhalt sind leer und Anschauungen ohne Begriffe sind blind. Das bedeutet, der Verstand vermag nicht anzuschauen und die Sinne nicht zu denken, aber wenn sie sich vereinigen, dann kann daraus Erkenntnis entspringen. Kant leitete seine Philosophie von orthodoxen Ideologien ab.

Karl Marx (1818-1883)

Der zweite Denker, Karl Marx, war einer der einflussreichsten Philosophen und Sozialwissenschaftler des 19. Jahrhunderts. Marx wurde in Trier (damals: Preußen) geboren und heiratete die politische Aktivistin Jenny von Westphalen. Marx glaubte an den dialektischen Materialismus, d.h. die Gesellschaft ist für ihn am wichtigsten. Er strebte eine Gesellschaft an, in der es keinen Unterschied zwischen Reichen und Armen gibt. Nach seinem berühmtesten Buch „Das kommunistische Manifest“ (1848) sollte die Gesellschaft frei von Diskriminierung sein. Marx ermutigte die Menschen, gegen den Kapitalismus zu kämpfen. 1867 schrieb er ein weiteres Buch „Das Kapital“, in dem er das kapitalistische System kritisierte.

Friedrich Nietzsche (1844-1900)

„Gott ist tot, und bleibt tot. Wir haben ihn getötet.“ Wegen solcher Aussagen wird Nietzsche als einer der mutigsten und größten Denker aller Zeiten betrachtet. Nietzsche wurde in Röcken (damals: Preußen) geboren

und arbeitete bereits im Alter von 24 Jahren an der Universität Basel. Er war nie verheiratet und diente bei den preußischen Streitkräften während des Frankreich-Preußen-Kriegs (1870-1871).

Als Philosoph sind seine Lehren revolutionär. Nach seiner Meinung könnte die ganze Welt sinnlos sein. Er meinte, dass man selbst seinen eigenen Weg suchen und nicht blind den Meistern folgen sollte. Nietzsche zufolge gibt es Sinn und Werte in der Welt nur, wenn Menschen sich selbst sinnhafte Ziele setzen und versuchen, diese zu realisieren. Nietzsche veränderte das Leben der Menschen durch seine philosophischen Theorien, wie Existentialismus, Relativismus, Pessimismus, Perspektivismus, Atheismus usw.

Gautama Buddha (567 v. Chr.-487 v. Chr.)

Siddhartha Gautama, bekannt als Buddha, war der religiöse Lehrer, der die Religion „Buddhismus“ begründete. Die Bedeutung von Buddha ist „der Erwachte“. Er wurde in einer Königsfamilie in Lumbini (heute Nepal) geboren. Er verließ seine hochgeachtete Familie und das weltliche Leben im Alter von 24 Jahren und erreichte im 35. Lebensjahr „Nirvana“, die Erleuchtung. Nach Buddhas Meinung ist die Welt sehr leidvoll und der Hauptgrund des Leids ist die Sehnsucht. Er meinte, wenn man seine Sehnsüchte überwindet, dann kann man „Nirvana“ erreichen. Buddha empfiehlt den „achtfachen Pfad“, der den Menschen hilft, das Leiden zu beseitigen. Er war ein praktischer Reformator, der die Menschen dazu anhielt, logisch und rational zu denken.

Adi Shankara (788 n. Chr.-820 n. Chr.)

Adi Shankara, auch als Adi Shankaracharya bekannt, ist eine große Persönlichkeit der indischen Philosophie. Er wurde in einer armen Brahmanenfamilie in Kaladi (Kerala) geboren. Seine Mutter spielte eine wichtige Rolle in seinem Leben, indem sie ihn in den heiligen Büchern der Veden und Upanishaden unterrichtete. Er starb bereits im Alter von 32 Jahren.

Shankara erklärte die Grundbegriffe der Upanishaden in sehr einfacher Sprache und schrieb seine Philosophie „Advaita Vedanta“. Nach seiner Philosophie ist die Welt weder real noch unreal, sondern die Welt ist eine Illusion („Maya“). Das bedeutet: Wir gehen davon aus, dass wir unterschiedlich sind, aber das sind wir nicht; jeder Mensch ist durch seine Individualseele mit der Weltenseele („Brahman“) verbunden. Er kritisierte alle Arten von atheistischen Philosophien wie Buddhismus, Jainismus, Charvaka und meinte, dass die ewige Wahrheit nur eins ist, nämlich „Brahman“. Er gründete vier Klöster: Badrinath, Dwarka, Puri und Rameshwaram. Sie gelten im Hinduismus als sehr heilig.

Osho (1931-1990)

Der dritte und umstrittenste Denker der indischen Philosophie, wegen seiner unorthodoxen Lehren über die traditionellen und sozialen Normen, ist Acharya Rajneesh, auch als Osho bekannt. Osho wurde als Sohn einer jainistischen Familie in Kuchwada (Madhya Pradesh) geboren. Seit seiner Kindheit war er sehr neugierig und erlangte die Erleuchtung im 21. Lebensjahr. Es wird gesagt, dass er fast 100.000 Bücher in seinem Leben las. Er hatte einen sehr rationalen und logischen Ansatz und hielt Vorträge über fast alle Themen. Osho schlug mehr als hundert Meditationstechniken vor und entwickelte viele Methoden, um das Bewusstsein zu erweitern, z.B. durch yogische Übungen, Okkultismus, Hypnose, Meditation, Fasten usw. Er glaubte an eine religionslose Religion, d.h. es gibt keinen Gott außer dem Leben selbst. Nach Oshos Meinung sollte man niemals die Befehle von anderen befolgen, es sei denn, sie kommen aus dem eigenen Inneren. Osho brachte die Menschen dazu, logisch und rational zu denken.

„Wer denkt, der weiß“ - das ist meine Meinung, und die Philosophie lehrt den Menschen, weise zu denken. Die Philosophie ist also keinesfalls nur ein Fach, sondern ein Pfad - ein Weg des sinnvollen Lebens und der echten Erkenntnis.



© Mauli Kaur Chauhan



© Mauli Kaur Chauhan



© Open AI

Vegane Ernährung: gesund, ethisch und lecker

von Shivangi Singh

Vegane sind Menschen, die keine tierischen Produkte wie Fleisch, Fisch, Milch, Honig und Eier konsumieren. Kurz gesagt: Veganer*innen meiden die Nutzung von Tieren oder tierischen Produkten in allen Lebensbereichen.

Die Vorteile von Veganismus sind:

Gesundheit & Wellness

Veganes Essen hilft beim Gewichtsverlust. Außerdem hat man keine Krankheiten und lebt gesund.

Umweltschutz

Tierhaltung braucht viel Wasser, Platz und Futter. Lederproduktion verursacht Wasserverschmutzung und Luftverschmutzung. Ein veganer Lebensstil unterstützt dies nicht.

Tierschutz

Wir können das Leiden der Tiere reduzieren.

Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks

Tierhaltung fördert Kohlenstoffemission. Es entstehen viele schädliche Abgase, die den CO₂-Fußabdruck vergrößern.

Herzprobleme reduzieren

Tierische Produkte enthalten so viel Fett, dass die Menge an schlechtem Cholesterin in unserem Körper steigt. Veganes Essen kommt von Pflanzen und es enthält weniger Fett bzw. gesunde Fette, sodass es uns vor einem hohen Cholesterinspiegel schützt.

In letzter Zeit wird veganes Essen aufgrund seiner Vorteile immer beliebter. In den meisten Ländern Europas steigt die Zahl der Veganer*innen in den letzten Jahren stark an. In Deutschland gibt es derzeit - je nach Quelle - zwischen 1,6 und 2,6 Millionen Veganer*innen, was einem Bevölkerungsanteil von ca. 2,4% entspricht. Quelle: The Vegan Society - <https://www.vegansociety.com/news/media/statistics/worldwide>

Traditionelle Gerichte lassen sich in vegane Varianten umwandeln. Hier ist ein Beispiel dafür:

Käsespätzle

Käsespätzle ist ein Gericht aus dem Südwesten Deutschlands. Es besteht aus kleinen hausgemachten Nudeln (Pasta), die mit geriebenem Käse überzogen werden. Käse ist ein Milchprodukt; wir müssen also zunächst milchfreien Käse herstellen. Dafür brauchen wir fünf Zutaten:

- 2 gekochte Kartoffeln
- ¼ Tasse Cashewkerne
- ½ Teelöffel Zwiebeln und Knoblauchpulver
- 2 Esslöffel Nährhefe
- 1 Esslöffel Apfelessig

Die Kartoffeln mit Cashewkernen, Zwiebeln und Knoblauchpulver, Nährhefe, Apfelessig, Wasser und einer Prise Salz mischen, bis die Mischung glatt und cremig ist. Der milchfreie Käse ist nun fertig. Mixen Sie ihn mit den gekochten Nudeln (Pasta) und garnieren Sie diese mit Röstzwiebeln.

Über mich:

Ich heiße Shivangi Singh und bin seit 2022 Veganerin. Ich finde, vegan zu sein ist schwierig, aber nicht unmöglich. In diesen zwei Jahren habe ich viele neue vegane Gerichte ausprobiert und sie haben mir gut gefallen. Ich will meine Erfahrung als Veganerin mit allen teilen.

Rührei - indisch variiert

von Mauli Kaur Chauhan

Rührei ist ein deutsches Gericht aus Eiern - es wird oft zum Frühstück zusammen mit Brot gegessen und kann auch in Suppen gegeben werden. Die indische Variante ist Egg Bhurji - ein sehr einfaches, schnell zubereitetes und leckeres Gericht, das in vielen Häusern zum Abendessen mit Chapati gegessen wird.

Rezepttyp- einfach

Arbeitszeit- 10 Minuten

Kalorien- 190,5

Zutaten (für 2 Personen):

- 2 Eier
- 1 EL Öl
- 1 kleine Zwiebel
- 1 grüne Chili
- 2 TL Salz
- 1 TL Pfeffer
- 1 Prise rotes Chilipulver
- Etwas frischer Koriander

Zubereitung:

- 2 Eier in einer Schüssel aufschlagen.
- Mit Salz, Pfeffer und rotem Chilipulver würzen.
- Zwiebel und grüne Chili klein schneiden.
- 1 EL Öl in einer Pfanne erhitzen.
- Zwiebel dazugeben und anbraten.
- Chili dazugeben und für 30 Sekunden anbraten.
- Die Eier dazugeben und gut vermischen.
- Die Eier verrühren, sodass Stränge entstehen.
- Mit gehacktem Koriander garnieren.
- Mit Chapati, Brot, in einer Suppe oder so, wie es ist, genießen!

Architektonische Wunder des Mogulreichs: Eine Reise durch die Geschichte

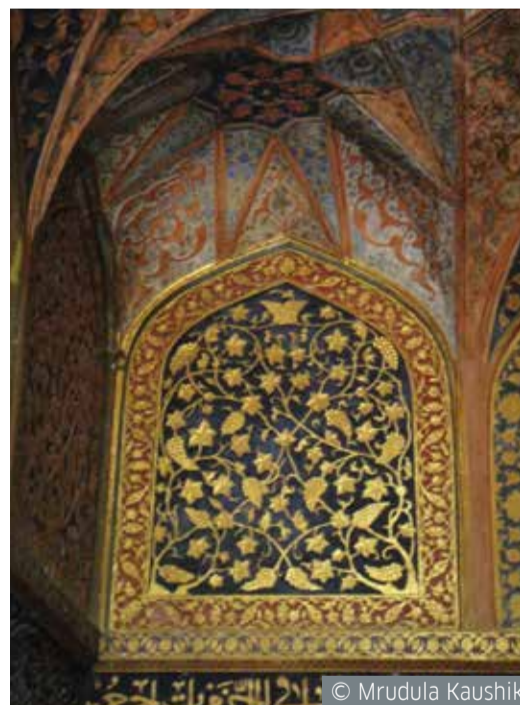
von Mrudula Kaushik



© Mrudula Kaushik



© Mrudula Kaushik



© Mrudula Kaushik

Das westliche Eingangstor zum prächtigen Agra Fort ist nach Delhi hin ausgerichtet. Dies war der Haupteingang während der Herrschaft von Kaiser Jallal-ud-Din Mohammed Akbar. Daher der Name Delhi Gate. Der innere Eingang zu diesem Haupttor des Agra-Forts heißt Hathi Pol. Auf jeder Seite des Tor stehen zwei Elefanten, die für Schutz und Sicherheit stehen. Hathi (Hindi) bedeutet auf Deutsch Elefant und Pol (Hindi) bedeutet Eingangstor. Hathi Pol hat zwei massive kreisförmige Bastionen, die sehr hoch sind.

Das Grab von I'timad-ud-Daulah ist ein Mausoleum, das Noor Jehan, die Frau von Jahangir, für ihren Vater Mirzā Ghiyās Beg, der ursprünglich ein persischer Amir war, in Auftrag gegeben hatte. Das Grab bzw. die Maqbara von I'timād-ud-Daulah wird oft als „Schmuckkästchen“ beschrieben und manchmal auch als „Baby Taj“ bezeichnet. Es gilt auch als Grundriss für den Taj Mahal.

Sikandra ist berühmt als Heimat des Grabes von Jalal-ud-Din Mohammed Akbar dem Großen, dem größten Mogulführer aller Zeiten. Man erlebt hier eine harmonische Mischung aus buddhistischer, christlicher, hinduistischer, islamischer und jainistischer Kunst und Architektur. Auf diesem Bild ist ein restauriertes Wandgemälde aus der oberen Grabkammer des Mogulkaisers zu sehen - ein Ergebnis umfangreicher Restaurierungsarbeiten, die von den Briten im Auftrag von Lord Curzon durchgeführt worden sind.

Liebe von Neha Thapliyal

Liebe ist ansteckend
ihre Überschwänglichkeit wird vom Ausgewählt-Sein umarmt
ihre entstehende Präsenz treibt unsere Tage voran
sie gedeiht in uns in verschiedenen Verhaltensweisen
sie genügt unserer Existenz
ihre Schmerzen verwelken und streicheln unser Wesen
es soll behandelt werden
um sich darüber hinaus zu erheben.

Streit von Shashwat Singh Thakur

Warum streiten sich die Menschen?
Um Religion, um Politik oder um Kleinigkeiten?
Warum gibt es immer Kämpfe?
Für Geld, für Respekt oder für ein Stückchen Brot?

Ist Streit überhaupt wichtig,
Um etwas zum Ausdruck zu bringen?
Oder ist es notwendig,
Jemandem etwas zu beweisen?

Streit ist aber cool,
Um stark auszusehen,
Und es ist auch ein Tool,
Um Anerkennung zu finden.

Aber man soll immer denken,
Wie man seine Worte benutzt,
Und auch im Sinn behalten,
Keine Antwort ist auch eine Antwort.

Schultage von Twisha Oberoi

Sitzen auf einem Stuhl,
die Lehrerin spricht ohne Pause.
Wir lernen so viel jeden Tag:
Physik, Geschichte und auch Mathe.

Die Hausaufgaben warten auf uns,
morgen müssen wir sie einreichen.
Wir mögen den Sportunterricht sehr,
und Kunst auch!
Wir lieben die Farben.

Wir nehmen an vielen Aktivitäten teil
und treffen uns jeden Tag mit Freunden.
Zusammen essen, sprechen und spielen wir
aber der Spaß hat ein Ende.

Das sind meine Schultage.
Ich habe viel gelernt über alle Themen,
und ich weiß,
ich werde diese Tage vermissen.

Was genau ist Erfolg? von Sakshi Kataria

Ich denke jeden Tag,
Was ist los?
Was ist los?
Warum ist alles so?
Zwecklos,
Zwecklos.

Etwas erreichen wollen,
Wunder, Wunder,
aber es kann nicht stillen.
Meinen Hunger, Hunger.

Gewinner, Gewinner.
Was die Welt als Ziel
ansieht, ist nicht mein
Ziel.
Materialistischer Erfolg
hat mich nie befriedigt.

Sucher, Sucher,
Ich suche etwas.
Etwas, das
meinem Herzen
Frieden gibt.

Hoffe, hoffe.
eines Tages werde ich
zufrieden sein,
und alles wird in meiner
Hand sein.

Die unerreichbare Welt von Somya Keshav

Niemand bekommt eine ganze Welt
Manche bekommen den Boden nicht,
andere den Himmel nicht.

In Ihrer Welt ist es nicht so,
dass es Liebe nicht gibt
aber wo sie erwartet ist,
dort befindet sie sich gar nicht.

Niemand bekommt die gesamte Welt
Manche bekommen den Boden nicht
Andere den Himmel nicht.

Alle sind in sich selbst verloren,
doch haben wir die Stimme gefunden,
aber diejenigen, die uns zustimmen,
sind durchaus nicht zu finden.

Niemand bekommt die gesamte Welt
Manche bekommen den Boden nicht
Andere den Himmel nicht.

Inspiziert vom Urdu-Lied
„Har Kisi ko Mukammal Jahan nahi milta“

Wer bist du? - Eine Trilogie von Mrudula Kaushik

Du

Die Menge hat kein Gesicht.
Aber jedes Gesicht in der Menge ist einzigartig.
Jeder träumt.

von Liebe,
von Glück,
von Erfolg.

Jeder hat eine Sehnsucht.

Sehnsucht nach Wärme,
Sehnsucht nach Gesellschaft,
Sehnsucht nach Liebe.

Verliere dich nicht in dieser Menge.
Finde dein eigenes Ich.

Du und Ich

Alles im Universum hat eine Projektion von sich selbst.
Ein Gegenteil, ein Spiegelbild, wenn man so will:

Die Frau und der Mann
Das Feuer und das Wasser
Die Vergangenheit und die Zukunft
Die Sonne und der Mond
Der Tag und die Nacht
Unsere Freuden und unsere Sorgen
Das eine kann ohne das andere nicht existieren...

Sei!

Sie sagen, sei tapfer.

Sei einer deiner Art.
Sei so, wie du möchtest.
Triff deine eigenen Entscheidungen.
Hab 'nen eigenen Verstand.

Und sobald du damit anfängst,
alles, was sie für dich wollen, ist,
dich wieder in die Person zu verwandeln, die du früher warst,
damit sie ihre Macht über dich ausüben können.

Mach ihnen dieses Vergnügen nicht.



GOYAL
Foreign Language Books

Learn a new language.

Discover a new world with GOYAL SāāB

www.goyalpublisher.com



For Complete Catalogue
Scan the QR code

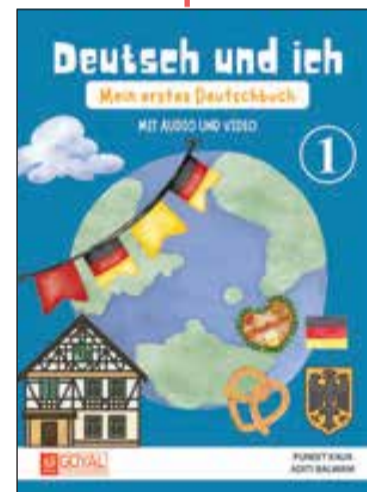
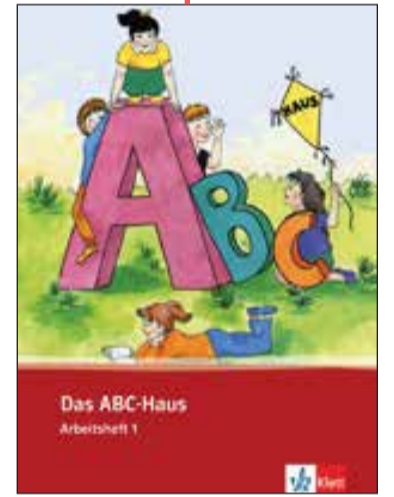
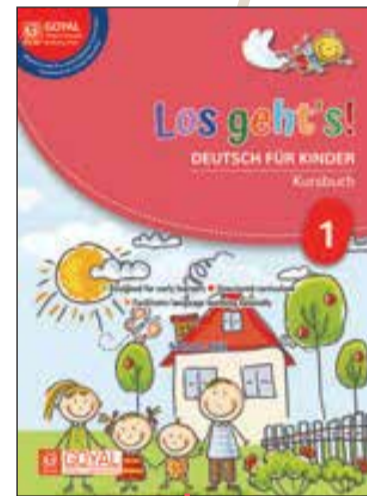
Any Query? WhatsApp
9650597000 / 9650597009

www.goyalpublisher.com



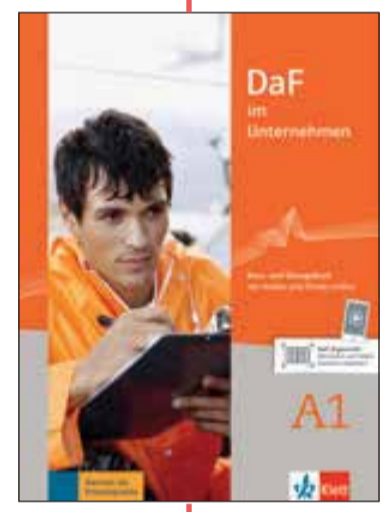
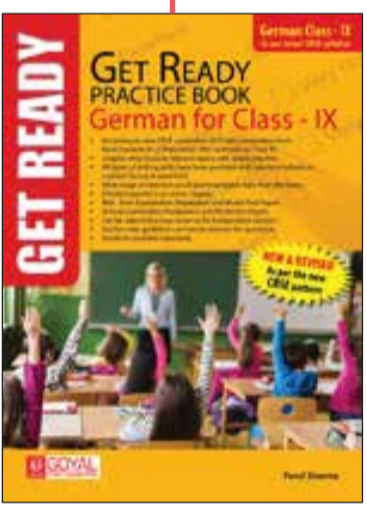
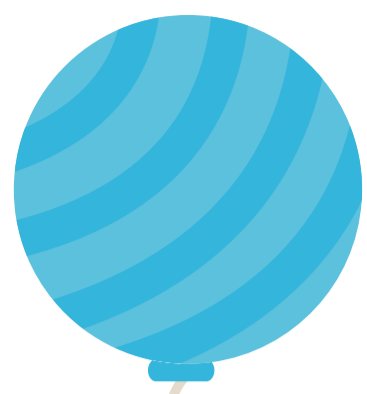
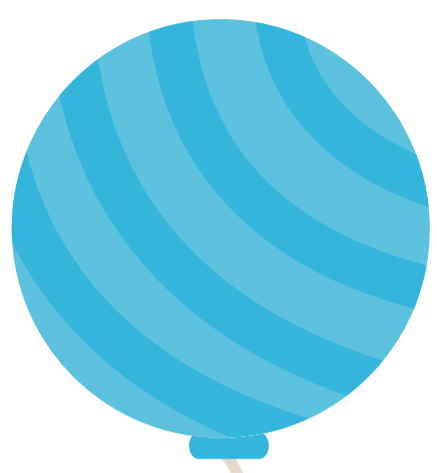
**BRINGING YOU
THE BEST SINCE 1987**

**LEARN GERMAN WITH
WWW.GOYALPUBLISHER.COM**



KINDER



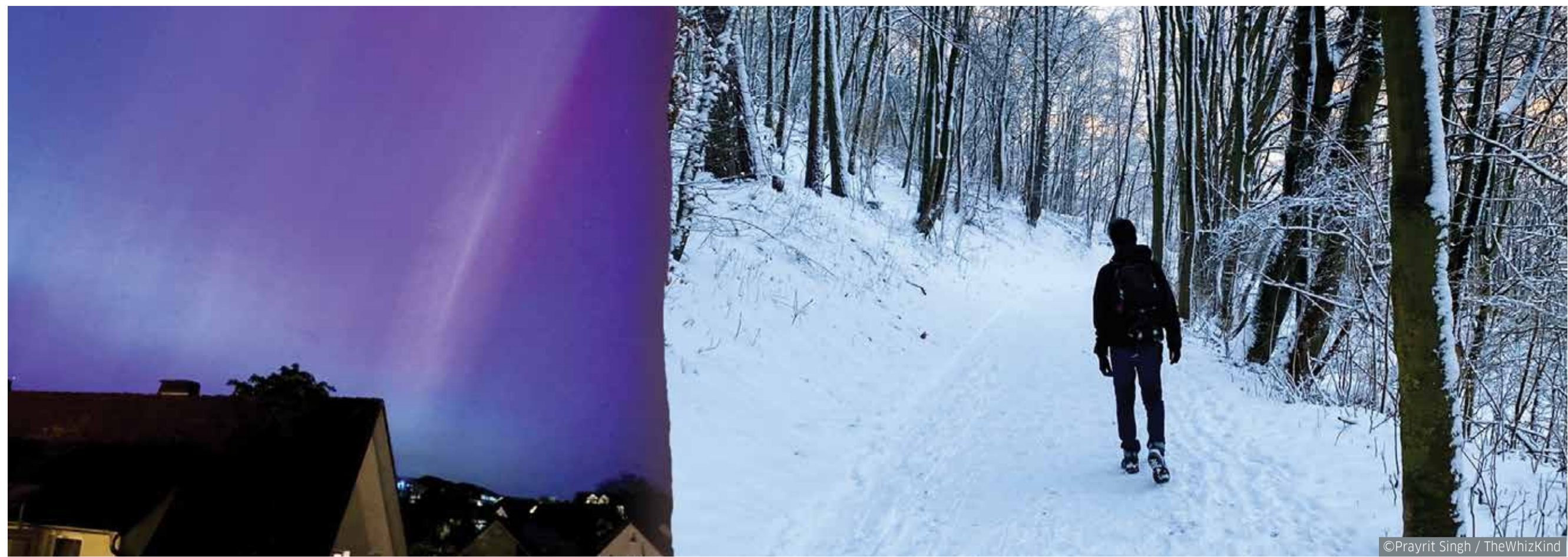


JUGENDLICHE



ERWACHSENE





©Prayrit Singh / TheWhizKind

Bist du tatsächlich bereit für Deutschland?

von Prayrit Singh

Du hast es geschafft: ein Studienplatz in deiner Traumstadt in Deutschland ist dir sicher! Die Vorfreude ist riesig und du kannst es kaum erwarten, nach Deutschland zu fliegen und dieses spannende neue Kapitel in deinem Leben zu beginnen. Dein Deutsch ist auf C1-Niveau, du hast viele Videos über das Leben in Deutschland gesehen und fühlst dich bestens vorbereitet – oder? Wie ist es wirklich, als internationale*r Student*in in Deutschland zu leben? Bevor wir tiefer ins Thema eintauchen, stelle ich mich kurz vor: Ich heiße Prayrit, komme aus Delhi und studiere BWL an der Hochschule Fulda in Hessen. Im Moment versuche ich, zwischen zwei Welten zu balancieren – Deutschland und Indien.

Kommen wir zurück zur Frage: Was erwartet dich als Student*in aus Indien in Deutschland? Hier sind ein paar meiner persönlichen Erfahrungen, die dir vielleicht weiterhelfen:

Eigenständiges Studieren: Du wirst schnell merken, dass dir in Deutschland niemand genau vorgibt, wie du dein Studium organisieren sollst. Es gibt Studienberatungen und Handbücher, aber am Ende liegt die Entscheidung bei dir. Anders als in Indien, wo oft andere deine Wege vorgeben, liegt hier die Verantwortung in deinen Händen. Das kann herausfordernd sein, gibt dir aber auch viel Freiheit. Du handelst eigenverantwortlich und gestaltest deinen Bildungsweg selbst.

Selbstständigkeit: Während der Vorlesungen werden

dir Deadlines für Hausarbeiten oder Referate kommuniziert. Wenn du sie einhältst, ist das gut. Wenn nicht, fragt niemand ein zweites Mal nach und niemand wird dich vor der Klasse dafür bloßstellen – etwas, das in Indien häufiger vorkommt. Es liegt an dir, ob du aktiv teilnehmen möchtest. Hast du Fragen oder möchtest etwas beitragen? Heb einfach die Hand. Hier setzt man auf Eigeninitiative

Essen bestellen? Teuer und schwierig: Spontane Mitternachtssnacks zu bestellen, wie ich es aus Indien gewohnt war, ist in deutschen Kleinstädten nicht so einfach und oft ziemlich teuer. Nachtschichten mit einer warmen Mahlzeit sind hier eher die Ausnahme. Auch die meisten Supermärkte schließen um 21 Uhr, sodass es später am Abend kaum noch eine Chance gibt, ein Bier oder Chips zu holen. In größeren Städten hilft dir ein Kiosk oder Späti weiter.

Nachtarbeit und Winter: Ich bin nachts am produktivsten, weil es dann ruhiger ist und es weniger Ablenkungen gibt. Im Winter wird es in Deutschland schon um 16 Uhr dunkel – für Nachteulen wie mich ist das perfekt. Die Dunkelheit und Stille schaffen die ideale Atmosphäre zum Arbeiten. Wer Tageslicht schätzt, wird die langen, hellen Sommerabende in Deutschland lieben.

Deutsch ist nicht gleich Deutsch: Die Alltagssprache unterscheidet sich oft von dem, was wir im Sprachkurs lernen. Kaum jemand sagt „Mutti“ für Mutter, stattdessen sagt man „Mama“ – fast so wie auf Hindi. Du wirst im Alltag auf viele neue Ausdrücke stoßen; sie kennenzulernen wird dir sicher Spaß machen. Der ein oder andere Dialekt ist aber wirklich zum Haareraufen!

Kulturelle Unterschiede: Zwischen Indien und

Deutschland liegen über 6.000 Kilometer und natürlich gibt es kulturelle Unterschiede. Es ist hier völlig normal, dass jede Person im Restaurant ein eigenes Gericht bestellt und auch separat zahlt. Nimm das nicht persönlich, sondern akzeptiere es; vielleicht wirst du es mit der Zeit sogar praktisch finden.

Briefe und Briefkästen: In Indien spielt der Briefkasten oft keine große Rolle, aber in Deutschland ist er aus dem Alltag nicht wegzudenken. Sogar wichtige Dokumente wie deine Steuer-ID kommen per Post. Deinen Briefkasten zu checken wird also zu einem täglichen To Do.

Du schaffst das: Es wird Tage geben, an denen du dich überfordert oder einsam fühlst und manchmal wird es schwer sein, den Anschluss zu finden. Das Leben als internationale*r Student*in in Deutschland ist nicht immer so einfach, wie es auf Social Media oft aussieht. Es gibt viele Herausforderungen, aber du wirst daran wachsen. Und wenn du Hilfe brauchst – egal ob bei kleinen oder großen Dingen – scheue dich nicht zu fragen. Die Menschen hier sind genauso freundlich und hilfsbereit wie zu Hause.

Das waren nur ein paar meiner vielen Erfahrungen, die – so denke ich jedenfalls – mindestens genauso wichtig sind wie die typischen Themen („eine Wohnung finden“ oder „was du aus Indien unbedingt nach Deutschland mitbringen solltest“). Zu diesen Themen gibt es allerdings schon genug Informationen im Internet. Was ich dir als Nicht-Influencer mitgeben möchte: Hab Mut, geh Risiken ein und am Ende wird sich alles fügen.

Impressum

Goethe-Institut / Max Mueller Bhavan
New Delhi

Autor*innen: Aditi Jaiganesh, Ahiri Basu, Arkava Das, Arsh Ali, Dev Tamrakar, Hasan Khan, Jayant Taneja, Kanishk Sood, Mansi Sharma, Mauli Kaur Chauhan, Mrudula Kaushik, Nandini Killa, Neha Thapliyal, Payal Kumari, Prayrit Singh, Pritesh Badar, Rishanshi Pathak, Renuka Devsare, Rudraksh Banga, Sakshi Kataria, Sanjay Sharma, Sharda Subramaniam, Shashwat Singh Thakur, Shivangi Singh, Shivanjali Sapra, Shriyas Bhalaji, Shubhangi Agarwal, Somya Keshav, Tripti Sharma, Twisha Oberoi, Vaibhav Bilwal

Redaktion und Schreibworkshop: Antje Stiebitz

Mitwirkung: Chitwan Singh, Deepali Bajaj Singh, Kirti Khera, Renuka Devsare, Ulla Wester

Projektkoordination: Priyam Gupta

Design und Layout: Prayrit Singh, TheWhizKind
schuelerzeitung-neudelhi@goethe.de

Wer wir sind

Das Goethe-Institut

Seit über siebenzig Jahren ermöglichen wir den internationalen Kulturaustausch, fördern den Zugang zur deutschen Sprache und unterstützen die freie Entfaltung von Kultur und Wissenschaft.

Kontakt

Goethe-Institut / Max Mueller
Bhavan New Delhi

3, Kasturba Gandhi Marg, 110001
New Delhi, Indien
info-delhi@goethe.de



www.goethe.de/delhi



@goetheinstitut_newdelhi



facebook.com/maxmuellerbhavan.newdelhi



GOETHE
INSTITUT

MAX MUELLER
BHAVAN

Hinweis: Die Artikel spiegeln die Meinung der Autor*innen wider und nicht in allen Fällen die Meinung der Redaktion. Dies gilt auch für die Verwendung bzw. Nicht-Verwendung von gender-inklusive Sprache.